

Zeitschrift der Schweizerischen Trachtenvereinigung

Tracht und Brauch

Costumes et coutumes
Costumi ed usanze
Costums ed usits



Die Tracht als Motiv der illustrierten Zeitungen

Le costume dans les premiers journaux illustrés

Il costume quale soggetto dei giornali illustrati

Naturfasern: Baumwolle

Fibres naturelles: le coton

Ausschreibung für das Eidgenössische Trachtenfest Schwyz

Inscription à la fête fédérale des costumes suisses à Schwyz

Neu 2010: Berlin – Insel Rügen

Flussfahrten mit der komfortablen MS Sanssouci****

**Super-Frühbuchungsrabatt
bis 31.12.09. –300.– pro Person**



Mit dem eleganten Flussschiff MS Sanssouci**** zu den schönsten Ostsee-Inseln

- Einzigartige Naturlandschaften
- Inselschönheiten Usedom, Rügen, Hiddensee
- Berühmte Seebäder an der Ostsee
- Historische Kanäle
- Mittelthurgau Reiseleitung

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag: Schweiz – Berlin/Spandau.** Anreise mit modernem Komfort-Reisebus (oder alternativ Flug) in die deutsche Hauptstadt Berlin. Einschiffung und Willkommenscocktail an Bord der «MS Sanssouci».
- 2. Tag: Berlin – Niederfinow.** Die Hauptstadt Berlin gehört als politisches und kulturelles Zentrum zu den bedeutendsten und aufregendsten Städten Europas. Nicht nur die erstaunlichen Museen, die mächtige neue Architektur und stattlichen Schlösser machen die Sehenswürdigkeiten Berlins aus – es ist die Geschichte von Berlin, die kaum dramatischer sein könnte. Stadtrundfahrt (*).
- 3. Tag: Niederfinow – Stettin.** Passage von Europas grösstem Schiffshebewerk. Eine ungewöhnliche Konstruktion, die einen Höhenunterschied von 36m überwindet. Vormittags haben Sie die Möglichkeit, das wunderschön gelegene Zisterzienser Kloster Chorin (*) aus dem 12. Jh. zu besuchen. Nachmittags Schiffahrt durch eine reizvolle Flusslandschaft mit ausgedehnten

- Sumpf- und Grünlandgebieten, Wäldern und Erlendbrüchern nach Stettin.
- 4. Tag: Stettin – Wolgast.** Stettin, die Hauptstadt der polnischen Woiwodschaft Westpommern, wird auch die Grossstadt im Grünen genannt. Auf einer Stadtrundfahrt (*) lernen Sie die alte Hansestadt näher kennen. Geniessen Sie nachmittags die Fahrt über das Stettiner Haff – ein eindruckliches Naturparadies.
- 5. Tag: Insel Usedom – Stralsund.** Ein Ausflug auf die Insel Usedom steht heute auf dem Programm (*). Hauptanziehungspunkt sind zweifellos die bekannten und wunderbar restaurierten «Kaiserbäder». Die drei «Kaiserbäder» Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin. Namen, die zum Träumen verleiten, Seeheilbäder mit grosser Vergangenheit, verbunden durch die mit 8km längste Promenade Europas. Weiterfahrt entlang der Küste des Greifswalder Boddens nach Stralsund.
- 6. Tag: Stralsund – Hiddensee.** Die ehemalige Hansestadt blickt auf eine glanzvolle Vergangenheit zurück, die sich bis heute in ihrem historischen Teil widerspiegelt, ein UNESCO-Weltkulturerbe. Vormittags Stadtrundgang (*).

- Weiterfahrt bis Vitte auf der Insel Hiddensee. Bei einer Kutschenfahrt (*) lernen Sie die Insel mit ihrer Heide Landschaft kennen.
- 7. Tag: Insel Rügen.** Die Kreideküste ist das Wahrzeichen der Insel Rügen. Bis zu 120 Meter hoch ragen hier die Klippen. Der höchste Punkt der Kreideküste ist der berühmte «Königsstuhl». Ausflug Kap Arkona und Stubbenkammer (*).
- 8. Tag: Stralsund – Jena.** Nach dem Frühstück beginnt die Ausschiffung. Busfahrt durch die Landschaften von Mecklenburg-Vorpommern nach Leipzig. Hotelübernachtung.
- 9. Tag: Jena – Schweiz.** Nach dem Frühstück Rückreise mit modernem Komfort-Reisebus in die Schweiz zu Ihren Einstiegsorten.
- (*) Ausflüge des Ausflugspakets. Alle mit (*) aufgeführten Ausflüge sind im Ausflugspaket inbegriffen. Das Ausflugspaket kann nur im Voraus gebucht werden. Sie sparen mind. 10%. Buchung von einzelnen Ausflügen an Bord möglich.

Ihre Reiseroute



Ihr Flussschiff

Die «MS Sanssouci****» verbindet gediegene Eleganz mit zeitgemässen Design. Es erwartet Sie eine herzliche und familiäre Atmosphäre für max. 81 Gästen. Die 41 Kabinen bieten genügend Stauraum, und die grossen Panoramafenster erlauben wunderbare Ausblicke auf die vorbeiziehenden Landschaften. Es befinden sich ausschliesslich Aussenkabinen an Bord. Die Kabinen sind mit Dusche/WC, Safe, Fön, 220V, individuell regulierbarer Klimaanlage ausgestattet. Weitere Einrichtungen an Bord: Nichtraucherrestaurant, Lounge, Bibliothek, kleine Sauna mit Fitness Bereich, Lift von Haupt- zu Oberdeck. Herzliche Gastfreundschaft erwartet Sie an Bord.

Willkommen an Bord!

**9 Tage
inkl. Vollpension
an Bord sowie Bus
An- und Rückreise
ab Fr. 1890.–***

Reisedaten 2010

Route 1: Berlin – Stralsund

29.05. – 06.06.
26.06. – 04.07.
01.09. – 09.09.

Route 2: Stralsund – Berlin

04.06. – 12.06.
02.07. – 10.07.
07.09. – 15.09.

Preise pro Person	Fr.
2-Bett-Kabine Hauptdeck hinten	2190.–
2-Bett-Kabine Hauptdeck	2390.–
2-Bett-Kabine Oberdeck	2590.–
Einzelkabine Oberdeck	3090.–
Super-Frühbuchungsrabatt	–300.–*

Zuschläge	Fr.
Route 1: Berlin–Stralsund	95.–
Ausflugspaket mit 7 Ausflügen	238.–
Dampfbahnfahrt Insel Rügen	45.–
2-Bett-Kabine zur Alleinbenützung	795.–
Flug Zürich–Berlin–Zürich inkl. Transfers (anstelle Busreise/Hotelübernachtung)	415.–

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Komfort-Reisebus
- Schiffahrt in der gebuchten Kabine
- Vollpension an Bord
- Gebühren, Hafentaxen
- Willkommenscocktail, Kapitänsdinner
- Übernachtung in Jena in gutem Mittelklassehotel mit Halbpension

REISELEITER

- Erfahrene Mittelthurgau-Reiseleitung

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale pro Person Fr. 20.–; bei Buchung über www.mittelthurgau.ch Reduktion von Fr. 20.– pro Person
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Trinkgelder
- Ausflüge
- Kombinierte Annullationskosten- und Extrarückreiseversicherung auf Anfrage
- Sitzplatz-Reservation Car 1.–3. Reihe

Reiseformalitäten, Wissenswertes

Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.



Abfahrtsorte

- 05.30 Burgdorf
- 05.45 Basel SBB
- 06.20 Aarau SBB
- 07.00 Baden-Rüthof
- 07.30 Zürich-Flughafen, Reisebusterminal
- 07.50 Wintertur, Rosenberg
- 08.15 Wil

DIE PRÄSIDENTIN LA PRÉSIDENTE



Julie Borter

Liebe Trachtenleute

Brauchtumswoche Fiesch am Montag danach: Meine Gedanken schweifen immer wieder zurück und bleiben an einzelnen Bildern und Begebenheiten hängen. Was macht diese Woche für mich so einmalig? Ich versuche, mich auf drei Punkte zu beschränken.

Gut 580 Menschen aus allen Altersstufen und Gesellschaftsschichten leben eine Woche zusammen. Es braucht nur ein Minimum an Regeln, Verbote sind unnötig. Ein entspannter, fröhlicher und zufriedener Geist herrscht im ganzen Dorf. Es ist diese tiefe Zufriedenheit und das Gefühl der Zusammengehörigkeit der Teilnehmer, welche mich immer wieder berühren.

Die Ausstellung der Arbeiten aus den Handwerkskursen und die Präsentationen der verschiedenen Gruppen in den Bereichen Musik, Gesang, Tanz sowie Kinder- und Jugendgruppen beeindruckten mich durch ihre hochstehende Qualität und der offensichtlichen Begeisterung der Kursteilnehmer. Es ist überwältigend, was in einer einzigen Woche zu Stande gebracht wird.

Der dritte Punkt betrifft das Engagement der Menschen für unser Brauchtum. Herzlichen Dank für den grossen Einsatz an die Arbeitsgruppe und an alle Verantwortlichen der Brauchtumswoche. Vielen Dank den Kursteilnehmern, welche das Gezeigte weitertragen. Dankbar erkenne ich die Begeisterung und Motivation zu Gunsten der Volkskultur in unserer hektischen Zeit und schaue zuversichtlich in die Zukunft.

Le mot de la Présidente

Semaine des coutumes à Fiesch, lundi et jours suivants. Je ressasse rêveusement mes souvenirs inscrits dans ma mémoire par des images et événements. Mais qu'y a-t-il de si particulier dans cette semaine? Je vais tenter de me limiter à trois aspects.

Plus de 580 personnes de tous âges et d'origines sociales diverses vivent ensemble pendant une semaine. Seuls quelques règlements sont nécessaires, les interdictions sont inutiles. Une atmosphère détendue, joyeuse et harmonieuse règne dans tout le village. A chaque fois je suis profondément marquée par le bien-être général et l'esprit communautaire de tous les participants.

L'exposition des travaux manuels, les représentations des groupes de musique, de chant et de danse et les activités des enfants et des jeunes m'impressionnent par leur grande qualité et l'enthousiasme des participants. C'est incroyable tout ce qui se met en place en l'espace d'une seule semaine.

La troisième chose qui me marque est l'engagement de ces personnes pour la préservation de nos coutumes. Un grand merci aux groupes de travail et à tous les organisateurs de la semaine des coutumes. Merci aussi aux participants qui vont transmettre ce qu'ils ont vu et vécu. A notre époque de stress je me réjouis de cet enthousiasme et cette motivation pour la culture populaire qui me laissent confiante pour le futur.

Cari amici del costume

La Settimana dei costumi di Fiesch, il lunedì successivo. I miei pensieri continuano a vagare, ripenso a quanto visto a Fiesch e mi soffermo su singole immagini e avvenimenti. Cos'è che rende questa settimana così particolare e unica per me? Cerco di limitarmi a tre punti.

Circa 580 persone provenienti da tutti gli strati sociali e fasce d'età vivono insieme per una settimana. C'è bisogno solo di un minimo di regole, i divieti non servono. In tutto il paese regna uno spirito rilassato, allegro e soddisfatto. Sono proprio questa profonda soddisfazione e il sentimento di appartenenza dei partecipanti a commuovermi sempre.

L'esposizione dei lavori provenienti dai corsi d'artigianato, le presentazioni dei diversi gruppi nei settori musica, canto, danza e i gruppi dei bambini e dei giovani mi hanno colpita per la loro elevata qualità e l'evidente entusiasmo dei partecipanti ai corsi. È straordinario quello che è stato realizzato in una sola settimana.

Il terzo punto riguarda l'impegno delle persone per la conservazione delle nostre usanze. Grazie di cuore al gruppo di lavoro e a tutti i responsabili della Settimana dei costumi per il grande impegno profuso. Un sentito grazie ai partecipanti ai corsi per la loro volontà di portare avanti quello che è stato loro mostrato. Con gratitudine riconosciamo l'entusiasmo e la motivazione a favore della cultura popolare in questa nostra epoca frenetica e guardo al futuro con fiducia.

Charas amias e chars amis dals costumes

Il glindesdi suenten l'emna dals usits a Fiesch. Mes patrats van adina puspè enavos a quest'occorrenza e restan pendids vi da singuls maletgs ed eveniments. Tge renda quell'emna uschè unica per mai? Jau emprov da ma limitar a trais puncts.

Bundant 580 umans da tut las vegliadetgnas e classas socialas vivan in'emna ensemen. I dovra mo in pèr paucas reglas, scumonds èn nuncessaris. En l'entira vischnanca regia in'atmosfera lucca, allegra e cuntenta. Igl è questa profunda cuntentientscha ed il sentiment d'appartegnentscha dals participants che ma van adina puspè a cor.

Jau sun stada intgantada da la qualidat excellenta da las lavurs en ils curs artisanals e da las differentas gruppas da musica, chant e saut, sco era da las gruppas d'uffants e da giuvenils. Igl è impressiuant da vesair tge ch'ins po realisar entaifer ina suletta emna.

Il terz punct concerna l'engaschi dals umans en favur da noss usits. Jau vules engraziar cordialmain a la gruppa da lavur ed a tut las personas responsablas da l'emna dals usits per tut quai ch'els han prestà. In cordial engraziament er a las participantas ed als participants dals curs che dattan vinavant quai ch'els han emprendi. Jau sun engraziavla da vesair en noss temp hectic tant entusiassem e tanta motivaziun en favur da la cultura populara ed jau guard plain optimissem en il futur.

Gratis-Buchungstelefon:
0800 86 26 85

Verlangen Sie unseren neuen Katalog:
«Die schönsten Flussfahrten 2010 weltweit»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG
Oberfeldstrasse 19, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95
www.mittelthurgau.ch, info@mittelthurgau.ch

reisebüro
mittelthurgau

Fluss- und Kreuzfahrten AG, Weinfelden, www.mittelthurgau.ch

ROOS

MÄNNERTRACHTEN

Nidwaldner Blusen
mit verschiedenen
Stickereien
Spezialanfertigung
von Trachten-Blusen

Trachtenschuhe
Trachtenhüte
Hemden
Mäschli
Manschettenknöpfe

BEAT ROOS
FREIESTRASSE 4
8610 USTER
044 940 12 04
broos@swissonline.ch
www.roos-herrenmode.ch
PARKPLÄTZE
HINTER DEM HAUS



Näher
9657 Unterwasser
Telefon: 071 / 998 60 20

Original Toggenburger
und Appenzeller **Sennenschuhe**
Leder- & Gummisohle

Trachten machen.....Freude

sagen auch zahlreiche
Trachtengruppen, welche ihre
Trachten in unserem Atelier
kreieren liessen.

Speziell für Sie

Tailor Atelier
Fein- und Masskonfektion

A. Beeler
Gartenweg 4
6418 Rothenthurm
Tel. 041 838 16 20
oder 079 329 20 69

DIGITAL AKKORDEON & SCHWYZERÖRGELI

- braucht keinen Verstärker
- kein Kabelsalat...
- schöne original Klänge
- Balgdynamisch
- jede Tonart umschaltbar
- eingebaute Lautsprecher
- Noten schreiben am PC
- in Ruhe üben mit Kopfhörer
- ! Grosserfolg !
- Demos im Internet

REFERENZEN:
Kapelle Oberalp
ECHO VOM MÄLCHBERG
EDELWYSS MUSIG
TÜBELFÄTZER
UND VIELE ANDERE....

Musikhaus J. Gwerder & Sohn - Breitenstrasse 6 CH-6422 Steinen
Tel. 041 / 833 80 60 - www.Schwyzorgerin.ch

Der bequemste Trachtenschuh für Damen

- Fussbett, anatomisch geformt!
- Für Einlagen geeignet!
- Ab Grösse 3 bis 9,5 in der Weite K am Lager!
- Postversand: Rückgaberecht von einwandfreier Ware innert einer Woche! Versandkostenanteil ab Fr. 7.-
- Dienstag bis Samstag geöffnet

à Fr. 299.-
info@schuhhaus-jakob.ch / www.schuhhaus-jakob.ch

Peter Jakob 3555 Trubschachen
Schuhhaus 034 495 51 59

Trachtenschneiderei mit Tradition

Atelier Beat Kobel-Tüscher
vorm. E. Weber-Burla
Dorfstrasse 14
3054 Schüpfen BE
Tel. 031 879 01 53

Diverse Schweizer Trachten nach Mass
Sorgfältige Restaurierung alter Trachten
Exklusive Seidenhandstickereien
Fachkundige Beratung
Kurse auf Anfrage

SCHULER

mehr als nur Mode

Ihre Spezialisten für Folklorebekleidung und Trachten aller Art.

Hauptstrasse 27 Tel. 041 839 89 89
6418 Rothenthurm Fax 041 839 89 88
www.schuler-uniformen.ch



Photo: Josef Eberle, Trütschberg

6-11 Die ersten Illustrierten enthielten oft Berichte über Bräuche. Hier: Der Kiltgang (Luzern 1855) Les premiers journaux illustrés portent souvent sur les coutumes. Ici: le rendez-vous (Lucerne 1855) *Le prime riviste illustrate riferivano spesso di usanze e costumi. Qui: La visita notturna ad una ragazza (Lucerna 1855)*



DENISE LOOSER BARBERA
Redaktorin Rédactrice

Editorial

Anfangs Jahr haben wir uns im «Tracht und Brauch» mit den verschiedenartigen Darstellungen von Trachten und Trachtenleuten im Laufe der Zeit beschäftigt. In diesem Heft möchten wir zeigen, wann und wo die Illustrierten entstanden sind und in welcher Form reproduzierte Bilder – darunter auch Trachtenbilder – ihren Platz in den Zeitschriften fanden.

Unsere Serie über die Naturfasern beenden wir mit der Baumwolle. Die Baumwolle ist die wirtschaftlich bedeutendste Naturfaser, ihr Marktanteil beträgt stolze 75%. Von der Unter- bis zur Bettwäsche, vom Sofakissen bis zum Dämmstoff beim Hausbau – es gibt kaum ein Lebensbereich, wo die Faser uns nicht begegnet. Die Beliebtheit der Baumwolle schlägt sich nicht zuletzt bei unseren Trachten nieder, die heute zu einem grossen Teil aus Baumwolle gefertigt werden.

Zum Titelbild:
Auf dem Wege zum Kirmestanz. Sur le chemin de la danse foraine. Sulla via per il ballo della sagra.

In einem guten halben Jahr findet das Eidgenössische Trachtenfest in Schwyz statt. Verpassen Sie die Anmeldung für dieses grosse Ereignis nicht, auf das Sie sonst wieder rund 12 Jahre warten müssen! Informationen und Anmeldekarten finden Sie in diesem Heft.

INHALTSVERZEICHNIS SOMMAIRE

3 Die Präsidentin	3 La présidente
6-11 Die Tracht als Motiv der illustrierten Zeitungen	6-11 Le costume dans les premiers journaux illustrés Il costume quale soggetto dei giornali illustrati
13 Cocoro	13 Cocoro
14-15 Jugend	14-15 Jeunesse
16-18 Baumwolle – Vom Samenhaar zum bunten Tuch	16-18 Le coton – du coton graine à l'étoffe de couleur
19-20 Marktplatz	19-20 Place du marché
20-21 Aktuell	20-21 Actualités
22-23 Fiesch	22-23 Fiesch
24-25 Eidgenössisches Trachtenfest Schwyz	24-25 Fête fédérale des costumes suisses à Schwyz
26-28 Skiweekend in Leukerbad	26-28 Weekend de ski à Loèche-les-bains
29 STV-Mitteilungen	29 Informations FNCS
30-31 Veranstaltungen	30-31 Manifestations
30 Impressum	30 Impressum

Korrigenda zu «Tracht und Brauch» 3/09:
Fehlender Bildnachweis:
Die Fotos S. 8 (Ehepaar aus Alagna) und 9 (Frauen aus Saas Fee und Macugnaga) stammen von Eddy Steiner.

Correction du Costumes et coutumes 3/09:
Erreur de légende :
Les photos des pages 8 (couple d'Alagna) et 9 (femmes de Saas Fee et Macugnaga) sont d'Eddy Steiner.

Editorial

Au début de l'année, le numéro de «Costumes et coutumes» était consacré aux représentations de costumes traditionnels et à leurs porteurs au cours du temps. Dans le présent numéro, nous nous penchons sur les premiers journaux illustrés: quand paraissent-ils pour la première fois et sous quelle forme les reproductions d'images – dont celles des costumes – y trouvent-elles leur place.

Notre série sur les fibres naturelles se termine avec le coton, la plus importante du point de vue économique avec une part de 75% du marché textile. Des sous-vêtements à la literie, des coussins de canapés aux matériaux isolants dans le bâtiment, cette matière est omniprésente dans notre vie quotidienne. Aujourd'hui le coton est bien sûr aussi très estimé pour la confection de nos costumes et y tient une place essentielle.

Dans un peu plus de six mois la Fête fédérale des costumes suisses se tient à Schwyz. N'oubliez pas de vous inscrire à ce grand événement – la prochaine occasion n'aura lieu que dans 12 ans! Les informations et talons d'inscription se trouvent dans ce numéro.

Die Tracht als Motiv der illustrierten Zeitungen

Le costume dans les premiers journaux illustrés

Il costume quale soggetto dei giornali illustrati



Zu einer «Grand Tour» gehörte auch ein Besuch im Hospiz auf dem Grossen Sankt Bernhard. Une visite de l'hospice au Grand Saint-Bernard faisait aussi partie du «grand tour». Faceva parte di un «Grand Tour» anche una visita all'Ospizio del Gran San Bernardo.

Bilder in Zeitungen, Bilder in Zeitschriften, Bilder in Büchern, bewegte Bilder im Kino und auf dem Bildschirm. Die Aufzählung ist unvollständig, aber reicht zur Feststellung: Wir begegnen heute überall Bildern, welche uns das tägliche Geschehen und die Welt näher bringt. Die Visualisierung gehört in unsere heutige Welt - wir können sie uns gar nicht mehr ohne Bilder vorstellen.

Images imprimées dans les journaux, les magazines ou les livres, mouvantes sur les écrans de cinéma ou de télévision: bien qu'incomplète, cette liste des divers types d'images montre parfaitement qu'elles font aujourd'hui partie de notre vie ordinaire et nous rapprochent du monde et des événements quotidiens. La visualisation est devenue essentielle pour comprendre notre monde - nous ne pouvons plus nous le représenter sans images.

DOMINIK WUNDERLIN

Immagini nei giornali, nelle riviste, nei libri, immagini in movimento al cinema e sullo schermo (della TV e del computer). L'elenco è incompleto, ma sufficiente per una constatazione: oggi incontriamo immagini ovunque, che ci fanno conoscere il mondo e quanto succede ogni giorno intorno a noi. La visualizzazione fa parte del nostro mondo odierno - non riusciamo nemmeno più a concepirlo senza immagini.

Vor 200 Jahren sah alles noch ganz anders aus. Reproduzierte Bilder fanden sich in zumeist höchst bescheidener Zahl bloss auf Einzelblatt-Drucken, in religiösen Werken und in meist teuren Büchern, die nur einem eingeschränkten Kreis zugänglich waren. Eine grössere Verbreitung fand lediglich der Volkskalender. Aber auch dort sind Illustrationen zunächst selten. So ist in dem seit 1722 erscheinenden «Appenzeller Kalender» erst 1753 ein erster Holzschnitt zu entdecken.

Besser und schneller

Die Anfänge der heutigen Bilderflut liegen zur Hauptsache im 19. Jahrhundert. Erlaubt wurde sie durch neue Druck- und Bildreproduktionstechniken. So wird ab 1811 die Schnellpresse in rasch verbesserter Ausführung entwickelt; sie ermöglicht bald kostengünstige Auflagen, die rasch produziert werden konnten. Bei der Bildwiedergabe wechselte man im frühen 19. Jahrhundert zunehmend vom Holzschnitt, Kupferstich, Stahlstich und von der damals relativ neuen Lithographie zum Holzstich, der um 1790 vom englischen Graphiker Thomas Bewick entwickelt wurde. Die Bilder in Druckwerken wurden allerdings bis in den Anfang der 1840er Jahre als ganzseitige Tafeln beigegeben. Erst dann wurden die Bilder in zunehmender Masse als Illustrationen in den Text integriert, ohne allerdings - noch für lange Zeit - ganz auf die Bildtafeln zu verzichten. Die gedruckte Wiedergabe von Photos, wie wir es heute gewohnt sind, gelingt erst gegen Ende des 19. Jahrhunderts und wird sogar erst im früheren 20. Jahrhundert zur Norm. Bis um 1840 bleiben Illustrationen in der Tagespresse noch spärlich. Von nachhaltiger Wirkung auf die illustrierte Zeitung werden interessanterweise Modezeitschriften, wie etwa das «Journal des Luxus und der Moden» (Weimar, 1786-1827) und «Le journal des dames et des modes» (Paris, 1797-1839). Sie befriedigten nicht nur den Bedarf an Modebildern, sondern lieferten auch



Szene auf der Alp: Sennbub, festlich gekleideter Senn und Kuhhirt am Tag der Alpauffahrt. Scène alpine: trois vachers dont l'un endimanché au jour de la montée à l'alpage. Scene sull'alpe: giovane alpigiano, malgaro e vaccaro vestiti a festa il giorno della salita all'alpe.

Tout était bien différent il y a 200 ans: seules de rares images illustraient les publications, la plupart du temps les feuilles imprimées, les ouvrages religieux et les livres généralement coûteux auquel seul un public limité avait accès. Une diffusion plus large de l'image s'est faite par le biais des calendriers populaires. Mais là encore, les images n'y sont au début qu'exceptionnelles. Le «Calendrier de l'Appenzell» qui paraît depuis 1722, ne publie par exemple une première estampe sur bois qu'en 1753.

De meilleure qualité et plus rapide

La propagation massive de l'image démarre au 19^{ème} siècle et s'intensifie grâce aux nouvelles techniques d'impression et de reproduction. Mise au point à partir de 1811, la presse rapide devient par exemple de plus en plus performante; elle permet une reproduction à la fois rapide et peu coûteuse. Au début du 19^{ème} siècle, la technique de la gravure sur bois mise au point vers 1790 par le

200 anni fa, la situazione era completamente diversa. Le immagini riprodotte si trovavano, per lo più in numero ridotto, solo su stampati a foglio singolo, in opere religiose e in libri nella maggior parte dei casi costosi, accessibili perciò solo ad una ristretta cerchia di persone. Una diffusione maggiore l'aveva solo l'Almanacco popolare. Ma anche qui, all'inizio le illustrazioni erano piuttosto rare. Solo nell'edizione del 1753 dell'«Almanacco appenzeliese», che aveva iniziato le sue pubblicazioni nel 1722, compare una prima forma xilografica.

Meglio e più veloce

Gli inizi dell'odierna «marea» d'immagini risalgono sostanzialmente al 19° secolo, con l'arrivo delle nuove tecniche di stampa e di riproduzione delle immagini. A partire dal 1811 si assiste ad una rapida evoluzione delle macchine da stampa, con un costante incremento delle velocità di stampa: questo consente ben presto di effettuare



Costumes de Berne. La ville.

Begegnung von zwei Trachtenleuten in einem Stadtberner Patrizierhaus

Rencontre entre deux personnes en costume sur le seuil d'une maison patricienne bernoise
Incontro di due persone in costume in una casa patrizia di Berna.

viele Informationen aus Gesellschaft, Literatur, Kunst, Wissenschaft und Technik.

Ein Schweizer Pionier

Die unterhaltende und zugleich belehrende Weimarer Zeitschrift, welche auch Goethe kannte, gilt als erste Illustrierte Europas. Dennoch wurde sie nicht zum Vorbild aller späteren Illustrierten, wie sie ab den 1840er Jahren auf den Markt kamen. Den Anfang machte hier viel-

graphiste anglais Thomas Bewick se substitue de plus en plus à celle de l'estampe sur bois, la gravure sur cuivre, sur acier ou encore à celle relativement moderne de la lithographie. Jusqu'au début des années 1840, les images imprimées remplissent des cadres de pleine page. C'est seulement par la suite qu'elles s'intègrent au texte pour l'illustrer, même si pendant encore longtemps elles restent sous forme de tableaux. La reproduction de photos à laquelle nous

L'illustration 1854

tirature meno costose e in modo molto più rapido. Nella riproduzione delle immagini, all'inizio del 19° secolo si passò in misura crescente dall'incisione su legno, rame e acciaio e dall'allora relativamente nuova litografia alla xilografia, sviluppata intorno al 1790 dal grafico inglese Thomas Bewick. Fino all'inizio del 1840 tuttavia, le immagini delle opere stampate venivano allegate sotto forma di tavole a piena pagina. Solo successivamente le immagini vennero sempre più integrate nel testo come illustrazioni, senza però – ancora per molto tempo – rinunciare completamente alle tavole illustrate. La riproduzione stampata di fotografie, così come siamo abituati oggi, ha successo solo verso la fine del 19° secolo e viene normalmente utilizzata solo all'inizio del 20° secolo. Fino intorno al 1840, le illustrazioni compaiono solo raramente nei quotidiani. È interessante notare che sono riviste di moda quali il «Journal des Luxus und der Moden» (Weimar, 1786–1827) e «Le journal des dames et des modes» (Parigi, 1797–1839) le prime a sfruttare in modo continuo questa nuova possibilità. Queste riviste rispondevano non solo alla crescente richiesta di immagini di moda ma davano anche molte informazioni su società, letteratura, arte, scienza e tecnica.

Un pioniere svizzero

La rivista di Weimar, divertente ma nello stesso tempo istruttiva, che anche Goethe conosceva, è ritenuta il primo giornale illustrato d'Europa. Non diventò tuttavia il modello di tutte le successive riviste illustrate che apparvero sul mercato a partire dal 1840. Fu piuttosto «The London Illustrated News», pubblicata per la prima volta nel 1842, a fare da battistrada in questo nuovo segmento di mercato. La prima edizione aveva 16 pagine e 32 xilografie e riportava tra l'altro immagini della guerra in Afghanistan (!), dell'esplosione di un piroscafo in Canada, di un disastro ferroviario in Francia e di un sontuoso ballo a Buckingham Palace.

Già l'anno seguente uscì a Lipsia, su licenza della rivista inglese, la «Illustrierte Zeitung». Solo poche settimane prima fece la sua comparsa a Parigi «L'Illustration». Entrambe queste riviste uscirono di scena verso la fine della Se-

mehr «The London Illustrated News» welche 1842 erstmals erschien. Die erste Ausgabe zählte 16 Seiten und 32 Holzschnitte und zeigte unter anderem Bilder vom Afghanistankrieg (!), von der Explosion eines Dampfschiffs in Kanada, von einem Zugsunglück in Frankreich und von einem rauschenden Ball im Buckingham-Palast.

Schon im Jahr danach erschien in Leipzig zunächst als Lizenzausgabe der englischen Zeitschrift die «Illustrierte Zeitung». Nur wenige Wochen zuvor kam in Paris «L'Illustration» in den Handel. Beide gingen gegen Ende des Zweiten Weltkriegs unter, wobei aber die französische Zeitschrift unter leicht verändertem Namen noch bis 1957 weiterexistierte. Verleger und Mitbegründer der Leipziger «Illustrierten» war übrigens ein Schweizer: Johann Jacob Weber, 1803 in Basel geboren, aber gebürtig aus Siblingen (Kanton Schaffhausen). Er verstarb 1880 und erlebte damit nicht mehr, wie 1883 in «seiner» Illustrierten eine gerasterte Photographie veröffentlicht wurde. Das Bild eines Gralsbechers gilt als erste gedruckte Photo in einem deutschen Presseorgan.

J.J. Weber gründete bereits 1833 das «Pfennig-Magazin für Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse» die aber noch nicht jenes breite Themenspektrum im Blick hatte, wie es dann von Anfang das Kennzeichen der «Illustrierten» war. Diese lieferte der vornehmlich bürgerlichen Leserschaft «wöchentliche Nachrichten über alle Ereignisse, Zustände und Persönlichkeiten der Gegenwart, über Tagesgeschichte, öffentliches und gesellschaftliches Leben, Wissenschaft und Kunst, Musik, Theater und Moden». In den insgesamt 5041 erschienenen Nummern wurde eine Materialfülle geboten, wie sie keines der nachfolgenden Bilderblätter, wie etwa «Die Gartenlaube» (1853–1944), «Illustrierte Welt» (1853–1902), «Über Land und Meer» (1859–1923), «Daheim» (1864–1943), «Vom Fels zum Meer» (1881–1917) und «Berliner Illustrierte Zeitung» (1891–1945) je erreichte.

Fenster zur Welt

Da in unserem Land Verlage erst im 20. Jahrhundert mit der Herausgabe von illustrierten Massenblättern beginnen sollten, erreichten viele Exemplare aus-

sommes habitués aujourd'hui ne se fait qu'à partir de la fin du 19^{ème} siècle pour devenir courante au début du 20^{ème} siècle.

Jusque vers 1840, l'image n'apparaît que rarement dans la presse quotidienne. Ce sont avant tout les revues de mode, comme par exemple le «Journal des Luxus und der Moden» (Weimar, 1786–1827) et le «Journal des dames et des modes» (Paris, 1797–1839) qui sont illustrées. Ces publications sont ap-

conda Guerra Mondiale, anche se la rivista francese continuò a sopravvivere fino al 1957 con un nome leggermente modificato. Editore e cofondatore dell'«Illustrierten» di Lipsia fu tra l'altro uno svizzero: Johann Jacob Weber, nato nel 1803 a Basilea ma attinente di Siblingen (Canton Sciaffusa). Weber morì nel 1880 e non fece quindi in tempo a vedere la pubblicazione nel 1883 di una fotografia retinata nella «sua» rivista illustrata. L'immagine del Graal (il Santo calice) è considerata la prima foto stam-



Costumes de Berne. La campagne.

Ein anmutiges «Bärner Meitschi».

Une gracieuse Bernoise
Un leggiadro «Bärner Meitschi».

L'illustration 1854

ländischer Illustrierten auch Schweizer Haushalte. So stellte ein Pfarrer A. Steiger 1886 nach einer Umfrage in den Bibliotheken des Appenzellerlandes fest, dass fast alle soeben genannten Titel «mit ihren hübschen Bildern und schönen Geschichten» von den Leuten am meisten verlangt wurden. Ähnlich war die Situation auch in der französischen und in der italienischen Schweiz, wo «L'Illustration» (1843–1944) oder Konkurrenzblätter wie «Le journal illustré» (1864–1899) respektive «La Domenica del Corriere» (1899–1989) gelesen wurden.

Gleich wie der damals noch immer überall grosse Auflagen erlebende Volkskalender öffnete die Illustrierte ein Fenster zur weiten Welt. Doch nicht bloss ferne exotische Länder mit ihren Menschen, Sitten und Bräuchen interessierten, sondern auch der naheliegende Alpenraum. So erschienen in den illustrierten Zeitungen sehr häufig bilderte Berichte über kirchliche und weltliche Jahresbräuche, über das Leben der Bauern und Hirten sowie über touristisch attraktive Regionen. Darunter finden sich selbstverständlich nicht wenige Beiträge über die Schweiz, die sich im Laufe des 19. Jahrhunderts zunehmend als beliebtes Reiseland erschloss. Gleich von Beginn an nicht unbemerkt

préciees pour leurs images de mode mais aussi pour leurs informations sociales, littéraires, artistiques, scientifiques et techniques.

Un pionnier suisse

La revue de Weimar à la fois divertissante et informative, qui par ailleurs est aussi connue de Goethe, est tenue pour le premier journal illustré en Europe. Elle ne servira cependant pas de modèle aux publications postérieures qui apparaissent sur le marché à partir des années 1840. Le démarrage du journal illustré est fortement stimulé par «The London Illustrated News» dont le premier numéro sort en 1842. Il comporte alors 16 pages illustrées de 32 gravures traitant entre autres de la guerre en Afghanistan (!), de l'explosion d'un bateau à vapeur au Canada, d'un accident de train en France et d'un bal retentissant à Buckingham Palace.

Un an plus tard, le journal anglais «Illustrated Zeitung» paraît à Leipzig, tout d'abord sous forme d'édition sous licence. «L'Illustration» était sortie quelques semaines auparavant à Paris. Les deux publications cessent vers la fin de la Deuxième Guerre mondiale. Le magazine français est repris sous un titre légèrement modifié jusqu'à 1957. L'éditeur et cofondateur du journal illustré de Leipzig «Illustrirten» est par ailleurs un Suisse: Johann Jacob Weber, né en 1803 à Bâle mais originaire de Siblingen dans le canton de Schaffhouse. Il meurt en 1880 sans voir donc comment une première photographie sur fond tramé illustre «son» magazine en 1883. L'image d'une coupe de vin est tenue pour la toute première photographie imprimée par une presse allemande. Dès 1833, J.J. Weber fonde le «Pfennig-Magazin pour la diffusion des connaissances d'utilité publique». Le sommaire des sujets traités n'est pas encore aussi large que celui bien caractéristique du journal «Illustrirten». Dès ses débuts, celui-ci fournit à un public essentiellement bourgeois «des nouvelles hebdomadaires sur tous les événements, faits et personnalités de l'actualité, sur l'histoire du jour, la vie sociale et publique, la science et l'art, la musique, le théâtre et la mode». La quantité d'informations diffusées dans les 5041 numéros parus n'a jamais été égale par

pata in un organo di stampa tedesco. J.J. Weber fondò, già nel 1833, il «Pfennig-Magazin für Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse», che non offrì però quell'ampio spettro di temi che aveva invece caratterizzato fin dall'inizio la «Illustrirten», che dava ai suoi lettori, appartenenti soprattutto al ceto borghese, «notizie settimanali su tutti gli avvenimenti, situazioni e personalità del tempo presente, sulla storia quotidiana, sulla vita pubblica e sociale, su scienza e arte, musica, teatro e mode». Nei complessivi 5041 numeri pubblicati venne offerta una tale ricchezza di materiale che nessun'altro dei successivi giornali illustrati, come per esempio «Die Gartenlaube» (1853–1944), «Illustrirte Welt» (1853–1902), «Über Land und Meer» (1859–1923), «Daheim» (1864–1943), «Vom Fels zum Meer» (1881–1917) e «Berliner Illustrirte Zeitung» (1891–1945) riuscì mai a raggiungere.

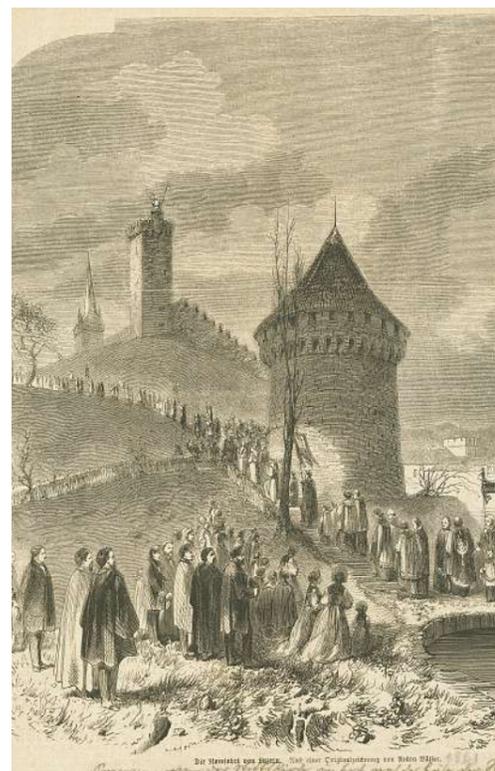
Finestra sul mondo

Poiché nel nostro Paese gli editori iniziarono solo nel 20° secolo la pubblicazione di giornali illustrati ad ampia diffusione, molte riviste illustrate estere venivano regolarmente lette nelle case svizzere. Il pastore A. Steiger constatò, sulla base di un'inchiesta condotta nel 1886 nelle biblioteche dell'Appenzello, che quasi tutti i giornali citati precedentemente erano, «con le loro graziose immagini e le belle storie», quelli più richiesti e apprezzati dalla gente. La situazione era sostanzialmente simile anche nella Svizzera francese e nella Svizzera italiana, dove venivano letti «L'Illustration» (1843–1944) o giornali concorrenti come «Le journal illustré» (1864–1899), rispettivamente «La Domenica del Corriere» (1899–1989). Proprio come l'Almanacco popolare, che ovunque continuava ad essere stampato in un gran numero di copie, aveva all'epoca aperto una finestra sul grande mondo, così fecero su una scala molto più ampia i giornali e le riviste illustrate che man mano arrivavano sul mercato. Ma alla gente non interessavano solo Paesi esotici con le loro popolazioni, usi e costumi, ma anche il vicino territorio alpino. Nei giornali illustrati iniziarono a comparire molto spesso corrispondenze illustrate su usanze annuali della chiesa e del mondo, sulla vita dei conta-



Illustrirte Zeitung, Nr. 2511, 15. August 1891

Oft dargestellt: das Schweizer Hirtenleben. Un motif fréquent: scène quotidienne de bergers suisses
Riprodotta sovente: Vita dei pastori svizzeri.



Über Land und Meer, 1861

Auch an der «Romfahrt von Luzern» gab es Teilnehmende in der Tracht. De nombreuses personnes en costumes participent aussi au «voyage de Lucerne à Rome». Anche nel «Viaggio da Lucerna a Roma» c'erano dei partecipanti in costume.

blieben dabei die Trachten, welche manchmal auch das eigentliche Thema eines illustrierten Beitrages wurden. Sie halfen zweifellos mit, das Bild einer pittoresken Schweiz zu vermitteln und zu verstärken und weckten bei der bürgerlichen und städtischen Leserschaft den Wunsch, unser Land zu bereisen. Für den heutigen trachtenkundigen Betrachter mögen manche Bilder ein Schmunzeln auslösen, aber auch als Quelle dienen. Viele Illustrationen wurden nämlich von akademisch ausgebildeten Künstlern geschaffen, die auf ihren Studienreisen kein anderes Ziel hatten als die genaue zeichnerische Dokumentation.

celle des publications postérieures telles «Die Gartenlaube» (1853–1944), «Illustrirte Welt» (1853–1902), «Über Land und Meer» (1859–1923), «Daheim» (1864–1943), «Vom Fels zum Meer» (1881–1917) et «Berliner Illustrirte Zeitung» (1891–1945).

Fenêtre ouverte sur le monde

Dans notre pays, les éditeurs n'impriment des feuilles illustrées en masse qu'à partir du 20ème siècle: les foyers suisses sont donc très amateurs des publications étrangères. Le pasteur A. Steiger constate en 1886 sur la base d'un sondage réalisé dans les bibliothèques de l'Appenzell que les titres cités plus haut «avec leurs jolies images et leurs belles histoires» sont les plus demandés des lecteurs. La situation est identique en Suisse romande et italienne: «L'Illustration» (1843–1944) ou les magazines concurrents comme «Le journal illustré» (1864–1899) et «La Domenica del Corriere» (1899–1989) sont très appréciés.

Tout comme les calendriers populaires qui, encore à cette époque, sont imprimés à grand tirage, les journaux illustrés ouvrent une fenêtre sur le monde extérieur. On trouve au sommaire des articles sur les pays exotiques, leurs peuplades, leurs rites et traditions mais très souvent aussi sur la région alpine: des documentaires sur les traditions religieuses et laïques, la vie des paysans et des bergers ou encore sur les attractions touristiques régionales. Ces revues comportent aussi bien entendu beaucoup d'articles sur la Suisse qui devient au cours du 19ème siècle un but de voyage de plus en plus estimé. Dès le début, les costumes retiennent l'attention et font l'objet d'articles illustrés. Ils contribuent sans aucun doute à diffuser l'image d'une Suisse pittoresque et suscitent l'intérêt des lecteurs bourgeois et citadins pour le tourisme suisse. Aujourd'hui, ces illustrations font sourire l'amateur des traditions et du costume mais elles constituent des témoignages de grande valeur. Beaucoup d'entre elles sont l'œuvre d'artistes de formation académique qui au cours de leurs voyages d'études cherchaient avant tout à réaliser des images documentaires authentiques.

dini e dei pastori come pure sulle regioni turisticamente attrattive. Tra queste corrispondenze vi sono naturalmente non pochi articoli sulla Svizzera, che nel corso del 19° secolo vide crescere costantemente la sua notorietà come Paese turistico. Fin dall'inizio non furono trascurati i costumi, che a volte diventavano il vero e proprio tema di un articolo illustrato. È indubbio che i costumi contribuirono a dare e a rafforzare l'immagine di una Svizzera pittoresca e destarono nei lettori delle città e del ceto borghese il desiderio di visitare il nostro Paese.

Forse oggi alcune illustrazioni possono far sorridere un osservatore attento dei costumi, ma possono servire anche come preziose fonti d'informazione storica. Molte illustrazioni vennero infatti create da artisti che avevano frequentato le accademie e che nei loro viaggi di studio non avevano altro obiettivo che la precisa documentazione grafica.



L'illustration 1855

Junges Paar aus dem Melchtal auf dem Sonntagsspaziergang. Jeune couple du Melchtal en promenade dominicale.
Giovane coppia della Valle di Melch durante una passeggiata domenicale.

Hannemann Holger Naturarzt

- Spezialist: Rücken und Gelenke
- Augendiagnose
- Krebsfrüherkennung
- Sauerstofftherapie
- Homöopathie
- Akupunktur
- Magnettherapie
- Dunkelfeld-Mikroskopie
- Rheuma- u. Arthrosebehandlungen

Biologische Heilbehandlungen
Krankenkassenzulässig

Naturarztpraxis 071 352 32 66

Bahnhofplatz 11 (direkt im Bahnhof), 9101 Herisau

www.hannemann.ch/www.swissqualitea.ch

Hallau - Weinbaudorf im Klettgau SH 

Familie
Keller Tourismus-, Pferdefahrten- und Weinbaubetrieb




- Pferdefahrten, eigene Pferdestallungen
- sehr schöne Gästeräume, rollstuhlgängig
- Menüs, Zvieri, Frühstücksbrunch, Apéros, Weingestationen usw.
- Car- und PW- Parkplatz, mit Apérohalle und WC
- gedeckter Rastplatz auf dem Hallauerberg mit schönster Aussicht
- auf telefonische Voranmeldung

Haingartenstrasse 13, CH-8215 Hallau
Tourismus Infos und Direktbuchungen:
Tel. 052 681 31 39, Fax 052 681 31 61, www.keller-hallau.ch

Berner Trachten

Nach Mass und Änderungen.

Berntuch-Kleider, Kühermützen, Burgunderblusen usw.
Alle Zutaten.

Fachkundige Beratung und sorgfältige Ausführung.



Niederhauser
MODEHAUS • HUTTWIL

Telefon 062 962 22 40
www.niederhauser-mode.ch
info@niederhauser-mode.ch

Ausstellung: Elsässische Trachtenhauben in Colmar

Für einmal überschreiten wir die Landesgrenzen und werfen einen Blick ins benachbarte Elsass: Diesen Winter zeigt das Musée d'Unterlinden in Colmar über hundert elsässische Trachtenhauben aus dem 18. und frühen 19. Jh. Die Ausstellung führt die Schönheit und den Reichtum dieser Hauben vor Augen,

von denen einige zuerst der gesellschaftlichen Elite vorbehalten waren, dann aber Schritt für Schritt von Handwerkerfrauen und wohlhabenden Bäuerinnen übernommen wurden.

Der zweite Teil der Ausstellung beschäftigt sich mit den Herstellungstechniken und

den zahlreichen Materialien, die für die kunstvollen Kopfbedeckungen verwendet werden.

Die Ausstellung ist zweisprachig: Deutsch und Französisch.

Ausstellung Elsässische Trachtenhauben

21.11.2009 – 28.02.2010

im Musée d'Unterlinden,
Rue d'Unterlinden 1,
F-68000 Colmar
Tel.: 0033 (0)3 89 20 15 50
www.musee-unterlinden.com



Photo: Musée d'Unterlinden, Colmar

Rencontre annuelle des commissions de danse romandes



Photo: zVg

C'est le Pays d'Enhaut qui a accueilli, le 27 juin dernier, les commissions de danse romandes. Organisée par le Canton de Vaud, cette journée a eu des allures sportives qui n'ont pas entravé la bonne humeur.

Après un café croissant sur le pouce sur le quai de la Gare de Montreux, tout le monde

s'engouffre dans le Golden-Pass qui nous offre un superbe panorama sur le Léman et les Préalpes durant le parcours.

A Château-d'Oex nous avons à peine le temps d'endosser nos sacs à dos que nous partons à pied pour notre lieu de repas: une balade d'une heure et demi en direction de

Rougemont avec un dénivelé qui n'est pas à négliger. Il est vrai que nous sommes à la montagne. Le paysage est superbe et le point de vue sur le village est prenant.

Ça y est! Nous y sommes! La buvette des Serpentets n'est ouverte que pour nous. La famille Lenoir nous a préparé les menus traditionnels des restaurants d'alpages: fondue, macacs, jambon et bien entendu les meringues à la crème et d'autres gourmandises.

Une fois les estomacs bien remplis, il est temps de redescendre au village pour aller visiter le Musée du Vieux Pays, installé dans une maison traditionnelle. En plus de l'exposition des objets et

meubles anciens familiaux, nous avons pu nous intéresser à la technique du découpage du papier.

Nous remercions vivement notre amie Yvonne Chabloz, figure marquante de notre association, qui nous a guidés dans le choix du restaurant, ainsi que sa famille pour l'accueil qu'elle nous a réservé.

Le train arrive. Il est temps de rejoindre les bords du Léman où nous nous séparerons fatigués mais contents de cette belle journée, du moins, c'est ce qu'espère la commission de danse vaudoise.

Pour la commission de danse vaudoise
Claire-Lise Tille

Fête des Vendanges à Russin

Depuis de nombreuses années, le beau village vigneron de Russin organise sa Fête des Vendanges, attirant des milliers de visiteurs de Genève et des environs.

Cette année, la Fédération cantonale du costume genevois a eu le plaisir de participer à la Fête, avec notamment les danseurs du groupe can-

tonal «Allons danser» et «Le Feuillu».

Une ballade historique, partant du temps de Calvin jusqu'à nos jours, leur a donné l'occasion de montrer au public des scènes de la vie genevoise au fil des siècles. Au cours du grand cortège du dimanche après-midi, comprenant de nombreux chars provenant entre autres des

communes françaises voisines, les membres de la Fédération ont pu montrer les diverses versions du costume genevois. La farandole exécutée pendant le cortège leur a valu un très beau succès.

Annemarie Wiblè



Photo: zVg
Danseurs genevois dans les rues de Russin

Exposition sur coiffes de femmes à Colmar

Pour une fois nous nous sortons ici des frontières nationales et jetons un coup d'oeil chez nos voisins en Alsace: Cet hiver, le musée d'Unterlinden à Colmar présente plus d'une centaine de coiffes de femmes portées en Alsace au XVIIIe ou au début du XIXe siècle.

L'exposition montre toute la beauté et la richesse de ces

coiffes de fête qui, d'abord réservées aux élites, ont peu à peu été adoptées par les femmes d'artisans puis par le monde paysan. Un second volet abordera la question des techniques de fabrication de ces coiffes et des nombreux matériaux employés pour leur confection.

«Quelques paillettes, un peu de soie...»

Coiffes d'Alsace du XVIIIe et du début du XIXe siècle

Du 21.11.09 – 28.02.10
au Musée d'Unterlinden
Colmar/France
Tel.: 0033 (0)3 89 20 15 50
www.musee-unterlinden.com



Photo: Musée d'Unterlinden, Colmar
Bonnet, Alsace, 1er tiers du 19e siècle.

Kinder und Jugendprogramm ETF Schwyz 4–6 Juni 2010



Freitag: 4. Juni

13.30 DV: Das erste Kindertrachtenbuch wird vorgestellt und anschliessend erstmals verkauft.

20.00 Eröffnungsfest: Einbezug von Kindern und Jugendlichen aus der Region

Samstag, 5. Juni

Tanz- u. Singfest 13.00–17.00

Kinder ab Jg. 1999 sind am Tanz- u. Singfest.

Kinderprogramm während Tanz- u. Singfest 12.00 bis 17.30 Uhr (mit Anmeldung)

– Kinderhütendienst Jg. 2007–2010

– Spielgruppe Jg. 2005–2006

– Kinderprogramm Jg. 2003–2004*

– Kinderprogramm Jg. 2000–2002*

* diese Kinder wirken bei der Polonaise am Tanzfest mit und werden anschliessend abgeholt.

Familien- u. Kindergruppenparcours 18.00 bis 21.00 Uhr (ohne Anmeldung)

Auf dem Trachtenweg wird ein extra Parcours aufgestellt. Alle Kinder mit oder ohne Tracht, als Gruppe oder Familie sind eingeladen die Posten auf dem Trachtenweg zu besuchen. Hat die Gruppe/Familie alle Posten besucht, bekommt jedes Kind einen Anerkennungspreis.

Jugendworkshop 18.00 bis 21.00 Uhr (mit Anmeldung)

Aus sechs Angeboten können die Jugendlichen drei auswählen. Ein Workshop dauert 45 Minuten.

Sonntag, 6. Juni ab 08.30 Uhr

Kinderhütendienst während Gottesdienst und Festakt.

Ballonflug: Am ersten Eidg. Trachtenfest mit offizieller Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen, soll unser Nachwuchs den Festakt abschliessen.

Umzug: Teilnahme unter Aufsicht der Eltern oder Gruppenleiter.

Weitere Infos

Übernachtung

Jugendgruppen können gratis in Turnhallen übernachten. Dazu müssen Schlafsäcke und Mätteli mitgenommen werden. Angebot gilt nur für Jugendgruppen.

Festkarte

Alle Kinder lösen eine Festkarte.

Jg. 2010–2004 gratis Jg. 2004–1993 Fr. 20.–

ab Jg. 1992 siehe Erwachsenenfestkarte

Während des ganzen Festes ist der Trachtenweg geöffnet. Hier erwarten die Kinder viele Attraktionen.

Programme pour les enfants et les jeunes FFCS Schwyz 4–6 juin 2010

Vendredi 4 juin

13 h 30 Assemblée des délégués: Présentation du premier livre pour enfants sur les costume puis toute première mise en vente

20 h Inauguration: avec participation des enfants et jeunes de la région

Samedi 5 juin

Fête de la danse et du chant de 13 h–17 h

Les enfants nés depuis 1999 sont invités à la fête de la danse et du chant.

Programme pour enfants durant la fête de la danse et du chant de 12h à 17 h 30 (sur réservation)

– garderie pour enfants nés de 2007 à 2010

– groupe de jeux pour enfants nés en 2005–2006

– programme pour enfants nés en 2003–2004*

– programme pour enfants nés en 2000–2002*

* Ces enfants participent à la Polonaise de la fête de la danse et doivent être recherchés à la fin.

Parcours pour les familles et groupes d'enfants de 18 h à 21 h (sans réservation)

Un parcours spécial est prévu sur le chemin des costumes. Tous les enfants, avec ou sans costume, en groupe ou en famille, sont invités à découvrir les stations de ce parcours.

Chaque enfant reçoit une récompense quand son groupe ou sa famille a effectué toutes les stations.

Ateliers jeunesse de 18 h à 21 h (sur réservation)

Les jeunes peuvent choisir 3 ateliers parmi les 6 qui leur sont proposés. Un atelier dure 45 minutes.

Dimanche 6 juin à partir de 8h30

Garderie pendant le service religieux et la cérémonie

Vol de ballons: La première fête fédérale des costumes avec participation des enfants et des jeunes sera clôturée par eux.

Défilé: Participation surveillée par les parents ou les moniteurs de groupes

Infos supplémentaires

Hébergement

Les groupes de jeunes sont hébergés gratuitement dans les salles de sport. Ils doivent se munir de sacs de couchage et matelas isolants. Cette offre s'adresse uniquement aux groupes de jeunes.

Carte de la fête

Tous les enfants doivent être munis d'une carte de la fête.

Année de naissance 2010–2004: gratuit

Année de naissance 2004–1993 Fr.: 20.–

Année de naissance avant 1992: même tarif que pour les adultes

Le chemin des costumes est ouvert durant toute la fête avec de nombreuses attractions pour les enfants.



Adrian Fuhrmann ist 17 Jahre alt und in der Lehre als Automatiker. In der Freizeit macht er Volksmusik mit seiner Familie und tanzt in der Trachtengruppe Bleienbach.

Das Interview führte Tony Lehmann am letzten Tag der Brachtumswache in Fiesch.

Adrian, die Fiescher Woche geht zu Ende, wie hat sie Dir gefallen?

Sehr! Es war eine ganz ausserordentliche Woche, nichts das mir nicht gefallen hätte. Jeder Tag war ein neues Highlight. Tanzen, Musizieren, Geniessen ...

Welche Kurse hast Du besucht?

Am Vormittag Jugendtanzen und Jugendchor, nachmittags Volksmusik für Jugendliche.

Du tanzt auch in einer Gruppe?

Ja, in der Trachtengruppe Bleienbach, wo ich vorher lange in der Kindertanzgruppe war. Ich fühle mich wohl, wir sind ein paar Jugendliche in der Gruppe. Manchmal wünschte ich mir schon mehr in meinem Alter.

Wäre eine regionale Jugendgruppe etwas worüber man nachdenken sollte?

Warum nicht, ich würde auch einen gewissen Weg auf mich nehmen um mit Gleichaltrigen zu tanzen.

Du machst auch Musik. Was spielst Du und welche Musik spricht Dich an?

Ich spiele Schwyzerörgeli, Klarinette und Zither, gelegentlich auch E-Bass, und Klavierstunden hatte ich auch. Punkto Musikrichtung bin ich offen. Ich höre gerne Volksmusik, aber auch Radio 32 oder klassische Musik. Bligg finde ich auch ganz OK.

Was magst Du weniger?

Stundenlang den gleichen Sound (z.B. Jodlerclub) oder dann ganz schräge Sachen. Musik muss harmonieren, muss irgendwie logisch sein.

Wie sieht Deine Welt in 3 Jahren aus?

Ich werde sicher wieder in Fiesch sein, aber nicht mehr im Jugendprogramm.

Und in 30 Jahren? Wirst Du noch aktiv sein als Sänger, als Tänzer, als Musikant?

Als Sänger: warum nicht. Als Tänzer sicher. Als Musikant ganz sicher!

Adrian Fuhrmann a 17 ans et fait une formation d'automaticien. Durant ses loisirs il fait de la musique traditionnelle avec sa famille et danse dans le groupe Bleienbach.

L'interview a été réalisée par Tony Lehmann lors de la dernière journée de la semaine des coutumes de Fiesch.

Adrian, la semaine de Fiesch s'achève. Comment t'a-t-elle plu?

Super! C'était une semaine extraordinaire, tout m'a plu. Il y avait chaque jour quelque-chose de nouveau: danse, musique, divertissements ...

Quels cours as-tu suivis?

Le matin la danse et le chœur pour les jeunes, l'après-midi la musique traditionnelle pour les jeunes

Tu dances aussi dans un groupe?

Oui, dans le groupe Bleienbach. Pendant longtemps j'ai fait partie du groupe de danse pour enfants. Je m'y sens bien, j'y retrouve d'autres jeunes. Mais parfois je souhaiterais qu'il y ait plus de jeunes de mon âge.

A ton avis, faudrait-il envisager un groupe régional pour les jeunes?

Pourquoi pas, je serais d'accord pour me déplacer assez loin pour danser avec d'autres jeunes de mon âge.

Tu fais aussi de la musique. Que joues-tu et quel est ton instrument?

Je joue de l'orgue suisse, de la clarinette et de la cithare, parfois de la basse et j'ai suivi des cours de piano. Je suis ouvert aux divers types de musique. J'aime la musique traditionnelle mais j'écoute aussi Radio 32 et de la musique classique. Bligg, je trouve ça aussi OK.

Qu'est-ce que tu aimes moins?

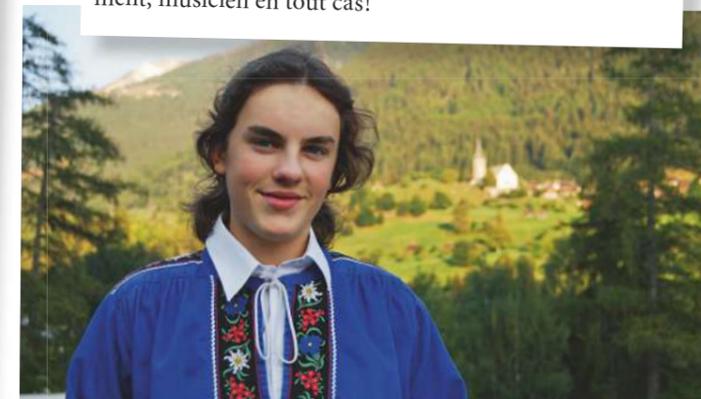
Ecouter pendant des heures le même son (par exemple le club de joddl) ou alors les trucs complètement cacophoniques. La musique doit être harmonieuse, on doit y retrouver une certaine logique.

A quoi ressemblera ton monde dans 3 ans?

Je serai sûrement de retour à Fiesch mais plus dans le programme jeunesse.

Tu seras encore actif dans 30 ans? En tant que chanteur, danseur, musicien?

En tant que chanteur pourquoi pas, danseur certainement, musicien en tout cas!



Adrian im Feriencenter Fiesch, im Hintergrund das schöne Dorf Ernen.
Adrian au centre de vacances de Fiesch – en arrière-plan le joli village d'Ernen.

Baumwolle – Vom Samenhaar zum bunten Tuch



Photo: David Nance

Weltweit werden knapp 25 Millionen Tonnen Baumwolle produziert. Bild: Feld mit reifer Baumwolle.

La production mondiale de coton se monte à près de 25 millions de tonnes: en photo, un champ de cotonniers mûrs.

Unter allen Naturfasern hat die Baumwolle die höchste wirtschaftliche Bedeutung, beträgt doch ihr Marktanteil 75 Prozent. Die seit Jahrtausenden angebaute Naturfaser wird vor allem für die Herstellung von Textilien verwendet. Bei Baumwollkleidern schätzt man den hohen Tragekomfort, wie auch unsere Trachtenleute wissen.

DOMINIK WUNDERLIN

Der deutsche Name mag irreführend sein: Die Baumwolle wird nicht von einem Baum gewonnen sondern von einem Strauch aus der Familie der Malvengewächse, der bis zu einem Meter fünfzig hoch wird und mehrjährig ist. Die italienische Bezeichnung *il cotone* resp. die französische Bezeichnung *le coton* wie auch das englische *cotton* und das spanische *algodón* sind Lehnwörter, die auf das arabische *qutun* zurück gehen. Gleicher Herkunft ist auch unser deutsches Fremdwort Kattun, eine Sammelbezeichnung für ein leinwandbindiges Baumwollgewebe, das sich speziell zum Bedrucken eignet.

Das arabische *qutun*, das möglicherweise auch Ausgangspunkt für unser Wort ‚Kittel‘ ist, ist selber auch ein Lehnwort aus dem Hebräischen.

25 Millionen Tonnen Rohware

Die arabischen Spuren in den europäischen Sprachen erklären sich durch den blühenden Handel der Araber mit Europa im hohen Mittelalter. Die Araber vermittelten auch die Kenntnis von der Anpflanzung und Verarbeitung der Baumwolle.

Neben Griechenland, das auf der aktuellen Weltrangliste der Baumwollproduzenten mit 240 000 Tonnen an zehnter

Stelle rangiert, wird auch in Bulgarien und in Spanien Baumwolle angebaut. Et was mehr als doppelt so viel wie Griechenland produziert die Türkei vor allem im kleinasiatischen Landesteil. Sie rangiert an 8.Stelle der Weltproduktion. China, Indien und USA gelten heute als die drei wichtigsten Produktionsländer der Erde, welche zusammen zwei Drittel der Weltproduktion von fast 25 Mio t (2008/2009) liefern.

Ganz minim, nur 0,1 Prozent der Weltproduktion, ist bisher allerdings der Anteil an biologisch hergestellter und fair gehandelter Baumwolle. Sich beim Kauf aber ganz bewusst dafür zu entscheiden, macht Sinn, denn die konventionelle Produktion von Baumwolle erfolgt mit Einsatz grosser Mengen toxischer Insektizide und Pestizide. So werden heute etwa 25 Prozent des weltweiten hergestellten Insektizides auf Baumwollplantagen eingesetzt. Die Chemikalien wirken sich auf Gesundheit und Leben der Feldarbeiter aus und schädigen die Umwelt. Bio-Baumwolle aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft wird derzeit in 17 Ländern angebaut, angeführt von der Türkei. Die Tendenz ist steigend, da sich ein wachsendes Interesse an Bio- und Fair-Trade-Baumwolle zeigt. Man findet sie heute bereits bei den wichtigsten schweizerischen Grossverteilern und im Sportgeschäft.

Heute wird Baumwolle auf allen Kontinenten angebaut, gedeiht gut auf schweren Böden und erträgt auch längere Dürreperioden. Es gibt zwar im asiatischen wie im amerikanischen Raum viele Wildarten, für den kommerziellen Anbau eignen sich aber nur je zwei Arten. Um den höchsten Ernteertrag zu erzielen, belässt man die Staudenpflanzen nur ein Jahr auf dem Feld. Die Ernte der behaarten Samenkapseln erfolgt bei Kleinbauern von Hand, auf den grossen Plantagen jedoch mit Maschinen. Da manche Pflückmaschine nur laubfreie Pflanzen abernten kann, werden oft chemische Entlaubungsmittel eingesetzt.

Entscheidend für die Nutzung als Textilfaserpflanze ist die Länge der Faser, die aus den Samenhaaren der Pflanzen ge-

wonnen wird. Je länger die Faser ist, umso hochwertiger und einträglicher ist sie. Etwa 8 Prozent der Weltproduktion machen Fasern von mehr als 32 mm Länge aus; 90 Prozent des Marktes besteht aus Rohware mit einer Faserlänge von 25 bis 30 mm.

Baumwolle besitzt eine hohe Reissfestigkeit dank einer gedrehten Anordnung der hochkristallinen Zellulose. Fast ausschliesslich daraus besteht der Baumwollfaden, wenn durch die mechanische Aufarbeitung Eiweiss-, Wachs- und andere Pflanzenreste entfernt werden und dabei etwa 10 Prozent des Rohgewichtes verloren gehen.

Die Schweiz nutzt die Gunst

In tropisch-subtropischen Regionen sowohl in der alten wie in der neuen Welt ist Baumwolle seit Jahrtausenden Lieferant von Textilien aller Art. Als weisses Gold wurde Baumwolle in Babylon bezeichnet.



Photo: TransFair e.V.

Biologisch produzierte und fair gehandelte Baumwolle ist ein Gewinn für Mensch und Umwelt. Bild: Bio-Baumwollbäuerin Justine Oedrago aus Burkina Faso.

Le coton produit de façon biologique et commercialisé de façon équitable profite à l'humanité et l'environnement. En photo, Justine Oedrago, cotonnière du Burkina Faso.

Le coton – du coton graine à l'étoffe de couleur

Parmi toutes les fibres naturelles, le coton est celle qui joue le plus grand rôle économique en tenant 75 % du marché. Le nom français «coton» qui se retrouve sous diverses formes dans beaucoup de langues européennes dérive du mot arabe qutun. Les mots d'origine arabe se sont introduits dans les langues européennes avec l'essor des échanges commerciaux entre les pays arabes et européens durant le Haut Moyen Age. Les Arabes ont aussi transmis leurs connaissances de la culture et du travail du coton. Il est cultivé dans les pays d'Europe du sud, en Grèce, en Turquie, en Bulgarie et en Espagne. La Chine, l'Inde et les USA sont aujourd'hui les trois plus gros pays producteurs du monde et fournissent deux tiers de la production mondiale (25 millions de tonnes en 2008/2009).

Seul 0,1 % de la production cotonnière résulte de culture biologique et fait l'objet de commerce équitable. Il convient donc de se renseigner sur l'origine et le mode de production d'une étoffe de coton au moment de l'achat car les méthodes conventionnelles utilisent de grandes quantités d'insecticides et pesticides très toxiques pour l'homme et son environnement.

Le coton est aujourd'hui cultivé dans tous les continents. La longueur des fibres obtenues à partir des graines de coton est décisive pour la qualité textile.

Le coton arrive en Suisse par Venise durant le Haut Moyen Age. C'est de cette époque que datent les premiers ateliers de coton établis à Bâle et Zurich.

Grâce aux Hollandais qui importent d'Inde des toiles en coton teintées dès 1608, les manufacturiers suisses prennent conscience de l'intérêt du marché du coton et de la fabrication d'indiennes. La grande période de l'industrie cotonnière suisse démarre vers 1700. Les ateliers se spécialisent avec par exemple la fabrication de mousseline fine et bien entendu celle d'indiennes qui sont bientôt exportées dans le monde entier.

Il existe encore quelques entreprises suisses implantées à l'étranger dont un grand nombre qui fabriquent des étoffes de haute qualité ou des broderies de coton pour la haute couture. Et bien sûr, il n'est pas nécessaire de rappeler ici que nos costumes sont aujourd'hui essentiellement taillés en coton et que certaines broderies sont réalisées en fil de coton.



Photo: Schweizerische Trachtenvereingung

kation aufzunehmen. So begann um 1700 die grosse Zeit der schweizerischen Baumwollindustrie, die sich vor allem in der Ostschweiz (Zürcher Oberland, St. Gallen, Thurgau, Appenzell und Glarus), aber auch im Oberaargau, um Basel und im Neuenburgischen festsetzte. Je nach Region wurden auch Spezialitäten gefertigt. So entstanden beispielsweise in St. Gallen und am Fuss des Säntis die feinfädigen Musselingebe (Musselin nach der heute irakischen Stadt Mossul), während sich die Textildruckereien vor allem in Genf, in Basel und in Glarus sowie im oberelässischen Mülhausen, dem bis 1798 zugewandten Ort der Eidgenossenschaft, konzentrierten.

Viele unserer Trachten – so auch die praktischen Burgunderblusen – sind aus Baumwollstoffen geschneidert.

Beaucoup de nos costumes - y compris les blouses bourguignonnes - sont confectionnées en coton.

Von der Schweiz in alle Welt

Mit dem Siegeszug der Baumwolle erfolgte in zahlreichen Regionen der Schweiz schon früh die industrielle Revolution, die auch zur Entstehung einer neuen Gesellschaftsschicht, der Arbeiterschaft, führte. Zu den frühesten Regionen Europas, wo die Industrialisierung das Sozialgefüge gründlich veränderte, gehörten das Zürcher Oberland und das Glarnerland. Noch heute lässt sich dies dort an vielen Fabrikbauten, Arbeitersiedlungen, Kosthäusern, Fabrikantenvillen und an Kanalsystemen ablesen.

Die Entwicklung verlief allerdings nicht geradlinig. Daran erinnert etwa der Fabrikbrand von Uster von 1832, als Kleingewerler eine Fabrik in Brand steckten, weil sie sich durch die modernen Webmaschinen in ihrer Existenz bedroht sahen.

Die Glarner Baumwollindustrie wiederum bewirkte, dass in der Schweiz bereits im 19. Jahrhundert zahlreiche Einrichtungen zum Wohle der Arbeiterschaft entstanden. So wurde 1815 eine erste Fabrikkrankenkasse gegründet und 1864 das erste Fabrikgesetz der Schweiz erlassen, das zum Vorbild des schweizerischen Fabrikgesetzes von 1877 wurde.

Vorbei sind heute längst die Zeiten, als zum Beispiel die Glarner Indienne-Fabrikanten mit ihren Produkten fast eine Monopolstellung auf dem Weltmarkt hatten und zum Beispiel den ganzen Orient bis nach Indien und Indonesien mit bunten Turbantüchern, Frauen-

schleiern und Gebetsteppichen belieferten. Doch es gibt auch gegenwärtig eine ganze Reihe schweizerischer Firmen, die mit Spezialitäten im Ausland Erfolg haben. Dazu zählen nicht zuletzt zahlreiche Unternehmungen für hochwertige Baumwoll-Halbfabrikate oder Baumwoll-Stickereien für die Haute-Couture. Und es muss keiner Leserin und keinem Leser unserer Zeitschrift erklärt werden, dass auch unsere Trachten heute vor allem aus Baumwolle geschneidert sind und auch manche Stickerei mit Baumwollzwirn gemacht ist.



Photo: STV/Fernand Rausser

Ansprechende Fabrikate unserer traditionsreichen Baumwollindustrie sind nach wie vor weit herum gefragt.

Les produits de notre industrie cotonnière traditionnelle sont aujourd'hui encore appréciés dans le monde entier.

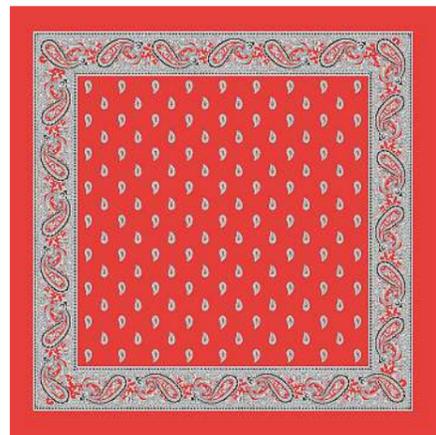


Photo: F. Blumer & Cie AG

Das Glarnertüchli ist auch heute noch ein Glarner Erzeugnis. Es ist ein Produkt der 1828 gegründeten Textilfirma F. Blumer in Schwanden/GL.

Le foulard glaronnais se fabrique encore aujourd'hui: c'est un produit de la manufacture textile F. Blumer fondée en 1828 à Schwanden/GL.

Verkaufen Vendre

Zürcher Trachten

Gr. 48/50 und Schmuck, günstig zu verkaufen, Schuhe etc., Festtagstracht neu in Seide blau. Auskunft Tel. 044 341 01 92 abends.

Thurgauer Trachten

Sonntag: grün und braun, komplett, Jacke 1 x grün. Winter: Wollstoff, dunkelblau, komplett. Festtag: Kleid grün, Haube weinrot, komplett. Gr. 38, zum Teil wie neu, da selten getragen. Preis auf Anfrage. Auskunft Tel. 052 365 1434 oder lilo.wellingner@bluemail.ch

Aargauer Trachten (Gontenswil)

Sonntag: rotfarbig, komplett/zus. zum Ergänzen für die Ausgangstracht: Latz und Göller bestickt, Seidenschürze, Handschuhe und Schmuck (geschätzt). Gr. 38, zum Teil wie neu, da selten getragen. Preis auf Anfrage. Auskunft Tel. 052 365 1434 oder lilo.wellingner@bluemail.ch

Luzerner Trachten

Sonntag: blau, komplett. Festtag (Amt Sursee): komplett, inkl. Schmuck. Gr. 38, zum Teil wie neu, da selten getragen. Preis auf Anfrage. Auskunft Tel. 052 365 1434 oder lilo.wellingner@bluemail.ch

Trachtenbilder

Trachten-Mädchen, Lithos, Goldrahmen, 40 x 48 cm, Bern, Luzern, Fribourg, Appenzell, Schwyz, Zürich. **Trachtenstiche**, Vacher, Laitier, Paysan, Bern - J. Fille, Schwyz, Unterwalden, Stans, Guggisberg, 35 x 28 cm, Goldrahmen. Preis auf Anfrage. Auskunft Tel. 079 294 94 65.

Berner Sonntagstracht

Gr. 40-42. Auskunft Tel. 044 817 20 95 oder Kurttuescher@bluewin.ch

Berner Festtagstracht

Gr. 40-42. Auskunft Tel. 044 817 20 95 oder Kurttuescher@bluewin.ch

Berner Werktagstracht

Gr. 40-42. Auskunft Tel. 044 817 20 95 oder Kurttuescher@bluewin.ch

Verschiedene Bündnertrachten

zu verkaufen. Auskunft Tel. 081 644 12 72.

Bezugsquellen Sources d'approvisionnement

A. Binz Trachtenartikel AG, 3360 Herzogenbuchsee, Trachtenstoffe, Zutaten und viele weitere Artikel auf Anfrage. (Verkauf an TS) **Männer-Trachtenartikel** von Kopf bis Fuss.

Atelier Büttiker AG, Dorfstrasse 8, 6264 Pfaffnau, Wir fertigen Männertrachten aller Art, Folkloreblusen, Samt-Mutzen, Gilets, Hüte, Hemden, nach Ihren spez. Wünschen und Massen. Tel. 062 754 12 64, www.buettiker.ch

«Nähatelier» Cäcilia Duss, Apperechfeld 13, 5015 Erlinsbach SO, Tel. 062 844 28 86. Solothurner Frauentrachten, Männerblouson und Gilet, Änderungen aller Art, Kurse auf Anfrage.

Trachtenatelier Nelly Fuhrer, 5036 Oberentfelden, Uerkenweg 5, Tel. 062 723 44 09 – Beratung, Massanfertigung und Änderungen von Trachten des Berner Aargaus. Gilet für Herren (Kant. Aargau). Stoffe und alles Zubehör.

Trachtenhauben: St. Gallen, Fürstenland, Wil, Toggenburg und andere auf Anfrage. Theres Gehrken-Bossart, Wiesentalstr. 33, 9242 Oberuzwil, Tel. 071 951 47 34 gehrken@bluewin.ch

Trachtenschmuck Geissbühler-Wyssmann Hans Ulrich, ein Name mit Tradition und Erfahrung, für Filigran- und Trachtenschmuck der ganzen Schweiz. Ladengeschäft/Atelier und Postadresse: Von Tavelweg 1, 3510 Konolfingen, Tel. 031 791 03 22, Di-Fr 8.30-12.00, 13.30-18.30 Uhr; Samstag 8.00-12.00, 13.30-16.00 Uhr; Montag geschlossen.

Heimatwerk Züri Oberland, Bahnhofstrasse 7, 8494 Bauma, Tel. 052 386 11 60, Handweberei, Trachtenschneiderei, Fachgeschäft für Stoffe, Schürzencoupons, Trachtenzubehör.

Alice Häseli, 6340 Baar, Arbachstrasse 50, Tel. 041 760 47 04, E-Mail: ahaeseli@hotmail.com – Trachtenzubehör und Stoffe zu Zuger Trachten.

Atelier Beat Kobel-Tüscher, Dorfstrasse 14, Tel. 031 879 01 53 – Diverse Schweizer Trachten nach Mass, Stoffe, Zutaten und Schuhe. Sorgfältige Änderungen, fachkundige Beratung.

Trachten-Atelier M. Koller, Neuweilerstrasse 60, 4054 Basel, Tel./Fax 061 271 83 37 – Trachten nach Mass und Änderungen. Verkauf: **Basler Werktagstrachten-Stoff**. www.couture-koller.ch

StoffArt, 6430 Schwyz, Lehratelier FFS, Herrngasse 30, Tel. 041 811 20 32 – Massanfertigung aller Schwyzer Trachten. Fachkundige Beratung. http://stoffart.ffi-schwyz.ch

Schneiderei zum Mutz, Herrentrachten. 3506 Grosshöchstetten, Tel. 031 711 02 36. www.trachtenschneiderei.ch

Niederhauser, 4950 Huttwil, Marktstr. 7, Tel. 062 962 22 40 – **Berner Trachten nach Mass**, Änderung und Zubehör.

Trachten-Atelier Omlin-Zurmühle, 6353 Weggis, eidg. dipl. Couture- und Trachtenschneiderin, Tel. 041 390 18 68 – Massanfertigung aller Luzerner Trachten, inkl. Herrentrachten mit allen Zutaten.

Roos Männertrachten, 8610 Uster, Freiestr. 4, Tel. 044 940 12 04 – Männertrachten für die Kantone ZH, SG, TG, AG, BE und andere Regionen der Schweiz. Hüte, Hemden, Mäschli, Manschettenknöpfe. Männer-Trachtenschuhe, Nidwaldner Blusen. www.roos-herrenmode.ch

Schuler Uniformen AG, 6418 Rothenthurm, Tel. 041 839 89 89, www.schuler-uniformen.ch. Wir sind Ihr Spezialist für Uniformen und Trachten. Auf unsere Erfahrung und unser Wissen können Sie zählen.

Tessitura di Valposchiavo, Handweberei der Talschaft Poschiavo. Wir produzieren handgewebte Textilien aus Naturfasern. Tel. 081 844 05 03, info@tessitura.ch, www.tessitura.ch

Stroh-Atelier Sense-Oberland, 1718 Rechthalten. Trachtenhüte aus Stroh für alle Regionen der Schweiz. Reparaturen, Auffrischen alter Hüte. Diverse Artikel aus der

Strohflechtere. Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag 13.00-16.00 Uhr. Führungen nach Absprache.

Tel./Fax 026 418 26 61, E-Mail: strohatelier@bluewin.ch Homepage: www.strohatelier.ch

Erich Wenk, Silberschmiede, 9042 Speicher, Buchenstr. 42, Telefon 071 344 24 29, info@silberschmiede-wenk.ch, www.silberschmiede-wenk.ch. Trachtenschmuck, Filigranschmuck, Uhrenketten, Taschenbügel, Silberhandwerk.

Trachten-Atelier M.L. Balmer-Fontannaz, Höheweg 39, 3800 Interlaken, Tel. 033 822 11 84, balmermalou@bluewin.ch. Sorgfältige Massanfertigungen und Änderungen von Berner und Oberländer Trachten. Fachkundige Beratung, Verkauf von Trachtenzubehör.

Trachten-Atelier Ruth Frieden, Hardern 22, 3250 Lyss, Berner Trachten nach Mass und Änderungen. Fachkundige Beratung. Trachtennähkurse auf Anfrage, Tel. 032 384 79 31

Ausserroder Trachtenstube, 9043 Trogen AR, Ruth Lenz-Kohli, Speicherstrasse 64, Tel. 071 344 34 62, Fax 071 344 43 85, E-Mail: trachtenstube@bluewin.ch Trachtenstoffe und Zubehör für alle Ausserroder Frauen- und Männertrachten. – Fertigprodukte: Schuhe, Ladenhosen, Plüschlimer, Hemden, Taschen, Schale, Fichus, Strumpfhosen, Kniesocken.

Trachtenschneiderin A. Wittwer, 3262 Suberg, Bernstr. 40, Tel. 032 389 21 27 – bietet sorgfältige Beratung, Massanfertigung, Änderungen an Berner und Seeländer Trachten. Gebe auch Kurse. Verkaufte Ihre getragenen Trachten auf Kommissionsbasis. Eventuell Trachtenbörse im Mai.

Trachtenatelier Helene Wyssen, Obermatt 78, 3036 Detligen, Tel. 031 825 62 01 – Massanfertigungen und Änderungen von Berner Trachten für Frauen. Verkauf von Stoffen, Zutaten sowie Zubehör. Auf Anfrage Leitung von Trachtennähkursen.

Geissbühler Trachtenschmuck, Spitalgasse 10, 4900 Langenthal Der Trachtenschmuckerhersteller

in der 5. Generation ist neu in Langenthal mit Werkstatt und Ausstellungsraum. Trachtenschmuck für die ganze Schweiz, Reinigungen, Schätzungen, Auswahlen KEINE LADENPREISE! Marc Geissbühler, Eidg. dipl. Filigranist, Tel. 062 544 67 75, Fax: 062 544 69 04, info@filigry.com, www.filigry.com

Trachte-Egge Zürich
Trachtenbörse, Trachtenbedarf
Mi und Sa 9.00–13.00 Uhr
www.trachte-egge.ch
079 212 25 29

Theater Théâtre

Theater-Kurszentrum GrenChen
Regie, Schauspiel, Maske usw.
Tel./Fax 031 819 89 09,
www.theaterschulegrenchen.ch

Spielen Sie Theater?

Theaterkurse des Zentralverbands Schweizer Volkstheater, Kursprogramm erhältlich bei Christa Obi, Geschäftsstelle, Tel. 052 347 20 90, 10.00–13.00 Uhr,
E-Mail: info@volkstheater.ch

Der Marktplatz-Talon befindet sich auf S. 29. Le talon pour la «place du marché» se trouve à la page 29.

25 Jahre TG Greifensee-Nänikon

Der Gründung der Trachtengruppe ging ein Trachtennähkurs voraus. In diesem Kurs wurden insge-

samt 13 neue, teilweise sehr arbeitsaufwändige Fest- und Werktags-Trachten verschiedener Kantone angefertigt.

Berggottesdienst der Trachtengruppe Buttisholz auf dem Stanserhorn

In Begleitung von Familienangehörigen reiste am frühen Sonntagmorgen, den 21. Juni 2009, der Trachtenchor Buttisholz mit Verstärkung auf das bekannte Stanserhorn. Auf diesem einmalig schönen Aussichtspunkt bereicherten wir den Berggottesdienst mit einem «passenden Liederstrauss». Der Vikar aus Beinwil im Freiamt, Herr Richard Strassmann, der die Hl. Messe zelebrierte und ein leidenschaftlicher Sänger ist, sang und jodelte zur grossen Freude der Anwesenden bei den zwei Zugabenliedern

mit. Nach dem eindrücklichen Gottesdienst liess sich die ganze Trachtenfamilie im Drehrestaurant das köstliche Mittagessen schmecken. Unsere sehr kompetente Dirigentin, Doris Fuchs, organisierte diesen Anlass super. Der Trachtenchor mit Unterstützung einiger Männerstimmen erlebte einmal mehr einen überaus gefreuten und gelungenen Auftritt. Besten Dank allen Mitwirkenden, aber auch der grosszügigen Direktion der Stanserhornbahn.



Photo: zVg



Photo: zVg

Die Trachten wurden 1984 erstmals anlässlich des Gottesdienstes des Limi-Fests getragen (im Bild). Die frisch ausstaffierten Trachtenfrauen trugen an diesem Anlass mehrmals ihre beiden eingeübten Volkstänze vor. Am 24. Oktober 1984 wurde von 29 Interessierten die Trachtengruppe Greifensee-Nänikon gegründet.

Die erste Präsidentin, Ursula Rieder, führte den Verein während fünf Jahren aufs Vorzüglichste. Innert drei Monaten wurde eine Tanzgruppe unter der Leitung von Käthi und Ueli Etter (seit 1995 Ernst Trachsel) gegründet. Zu den Vereinsaktivitäten gehören unter anderem immer wieder auch Volkstanz-einführungskurse.

Stimmungsvolles Trachtenchortreffen in Jona



Photo: zVg

Im Juni lud die St. Gallische Trachtenvereinigung unter dem zuständigen Leiter der Singkommission, Konrad Tschumper aus Wattwil, zum diesjährigen Kantonalen Trachtenchortreffen nach Jona ein. Der von der Trachtenvereinigung Jona muster-gültig organisierte Anlass stiess auf ein erfreulich positives Echo in der Bevölkerung. Abwechselnd boten die teilnehmenden Chöre einen abwechslungsreichen Volksliederstrauss. Als Gastchor beteiligte sich auch der Trachtenchor Bubikon aus dem be-

nachbarten Kanton Zürich. Ganz besonders in die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer sang sich der 33 Buben und Mädchen zwischen 5 und 13 Jahren zählende Kinderchor Spatzchörli vom Grabserberg (unser Bild) unter der Leitung von Heidi Gantenbein. Mit ihrem frischen, unbeschwertem Gesang und ihren strahlenden Gesichtern eroberten sie alle Anwesenden im Nu. Mit dem Gesamtchorlied «Uf de Alpe obe» unter der Leitung von Armin Pünter endete das stimmungsvolle Trachtenchortreffen.

Tag der Tracht 09



Photo: zVg

Die Trachtengruppe Kreuzlingen freute sich, ihr langjähriges September-Ausflugsdatum auf den «Tag der Tracht» verschoben zu haben. Petrus war wieder nicht unser Freund – gleich wie am vergangenen Jahresausflug. Der Regen goss und Nebelschleier hingen vom Himmel! Die Seilbahnfahrt auf den Hohen Kasten würde man an Regentagen ja nicht unternehmen. Aber weil wir den Humor nicht verloren haben, war uns doch noch ein weiter Blick ins Rheintal

und bis zum Bodensee geschenkt. Den frühen Abend wollten wir zusammen mit der Trachtengruppe Roggwil auf dem Schloss Hahnberg ob Arbon feiern, aber die 16° waren eines Junitages unwürdig! So lenkte Herr Madörin seinen Apfelcar zum Restaurant Berghof ob Gantereschwil. In der hübsch hergerichteten Käsestube fand unser Tag der Tracht bei Speis und Trank, bei Tanz und Gesang einen ausgedehnten, frohen Abschluss.

60 Jahre Trachtengruppe Wengen

Wengener Dorfvereine veranstalteten im Sommer 1948 erstmals ein Dorffest. Auch eine Gruppe von Trachtenfrauen beteiligte sich am Umzug dieses ersten Dorffestsonntags, was bei der Bevölkerung gut ankam. Auf Vorschlag des damaligen Kurdirektors trafen sich darauf 23 Interessierte zur Gründung eines Trachtenvereins im Januar 1949. Die Pflege des Volksliedes und des

Gesangs war für die Trachtengruppe ein wichtiges Anliegen. Sie führte jährlich Heimatabende durch und nahm an Anlässen der Schweizerischen und Bernischen Trachtenbewegung teil. 1979 engagierte sich eine noch zehnköpfige Gruppe erfolgreich für eine Erneuerung. 12 Frauen und 3 Männer traten neu in den Verein ein. 1986 wurden zwei Kindertanzgruppen aufgestellt.



Photo: zVg

Seit 2005 spannt die Trachtengruppe Wengen mit der TG Mürren zusammen – und umgekehrt. Die derzeit 7 Aktiven in Wengen sind auf 3 Mürrener angewiesen, um

mit 5 Paaren auftreten zu können. Im Sommer 2009 standen 14 Auftritte auf dem gemeinsamen Programm, davon 8 in Wengen und 5 in Mürren.

Tanzen und Singen fürs Trachtenfest 2010 in Kandersteg

Auf die 67 zur Arbeitswoche eingerückten Trachtenleute warteten neue Tänze und eine ganze Reihe älterer sowie passende Lieder, welche für das Sing- und Tanzfest am ETF 2010 in Schwyz geübt werden sollten. Die neuen Tanzleiterinnen der Bernischen Trachtenvereinigung Käthi Bähler und Brigitte Christen hatten mit den Mitgliedern der Tanzkommission und der Singleiterin Gabriela Moser (TG Oberhasli) alles gut vorbereitet.

Manuela Hofer und ihr Musikanten-Team bewältigten ihre Aufgabe mit viel Geschick. Oft mussten Tanzteile mehrmals wiederholt werden. Das erforderte viel Geduld. Trotzdem waren sie noch bereit, am Abend nach dem offiziellen Programm für die Teilnehmenden weiter aufzuspielen. In den Singstunden übten die 30 Sängerinnen und 3 Sänger die Lieder für das Trachtenfest und arbeiteten weiter am Grundprogramm. Neben dem Kursbe-



Photo: zVg

trieb gab es auch Zeit für Erholendes: Morgenspaziergänge, ein Ausflug zum Oeschinensee, Badeplausch im Hallenbad oder ein gemütlicher Schwatz an der Sonne. Die Trachtenleute besuchten auch das Senioren-

zentrum und erfreuten die Pensionäre mit einigen Liedern und Tänzen. Die 67. Arbeitswoche BTV findet 2010 vom 25. September bis 1. Oktober wiederum in Kandersteg statt.

Das war die Brauchtumswoche 2009!



Spannung kommt auf: Wer ist schon da? Haben wohl alle ein Bett? La tension monte. Qui vient d'arriver? Y a-t-il des lits pour tout le monde?



Ein seltenes Bild: Pausen gab es an der Brauchtumswoche wenige. Image assez rare: il n'y eut pratiquement pas de répit durant cette semaine des coutumes.



Die ganze Woche hiess es: Achtung Film! Da konnte die sympathische Camille nicht weit sein. Durant toute la semaine, on a entendu: attention, on tourne! C'est que la sympathique Camille ne pouvait être bien loin.

Photos: Daniel Hänni, Albert Genger



Am Fiescher-Markt präsentierten TeilnehmerInnen ihre persönlichen Kunstwerke. Les participant(e)s au marché de Fiesch ont présenté leurs oeuvres personnelles.



Eindrückliches Bild am Schlusskonzert, sieht eigentlich aus wie eine Alphornwoche! Coup d'oeil impressionnant lors du concert final, tel qu'à une semaine dédiée au cor des alpes!



Höhepunkt der Abendveranstaltungen: Das Fiescher Konzert mit «netnakisum». Le point culminant des soirées récréatives: le concert de Fiesch par le groupe «netnakisum».



Die Fiescher Tanzleiter führen die Begrüssungs-Polonaise an. Les moniteurs et monitrices de danse de Fiesch ont conduit la Polonaise de bienvenue.

Ce fut la semaine des coutumes 2009!



Die Brauchtumswoche Fiesch kennt keine Nachwuchs-Sorgen. La semaine des coutumes de Fiesch n'a pas de problème de recrutement.



Keine zu klein, eine Volksmusikantin zu sein. Le talent n'attend pas le nombre des années.



1997 waren sieben Säuglinge (siehe TuB 97/4, S.20 f.) an der Brauchtumswoche – vier von ihnen hielten uns die Treue, hier: 12 Jahre später! En 1997, 7 nourrissons ont pris part à la semaine des coutumes (voir C&C 97/4, page 20 f.) – quatre d'entre eux y sont restés fidèles, ici 12 ans plus tard!



Gegen 600 TeilnehmerInnen besuchten die 6. Brauchtumswoche; nein, man kann sich noch nicht für 2012 anmelden! Près de 600 participant(e)s ont pris part à la 6ème semaine de Fiesch; non, il n'est pas encore possible de s'annoncer pour celle de 2012!



Die Initianten der Brauchtumswoche Fiesch, Andreas Wirth und Johannes Schmid-Kunz bedanken sich für eine gelungene Woche und geben das Datum der 7. Brauchtumswoche bekannt. Les initiateurs de la semaine de Fiesch Andreas Wirth et Johannes Schmid-Kunz peuvent faire un bilan positif de cette semaine et font part de la date la 7ème édition

Mehr Bilder gibt's unter www.brauchtumswoche.ch.
Vous trouverez d'autres images sur le site www.brauchtumswoche.ch.



Eidgenössisches Trachtenfest Schwyz 4. bis 6. Juni 2010

Programm zum Motto «Mitenand im Trachtegwand»

Freitag, 4. Juni

- Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigungen
- Parallelprogramm: Tanzen, Singen, Hausmusik, Alphornblasen und Fahnen-schwingen
- Direktübertragung Radio DRS «Zoo-gä-n-am Boogä»
- Eröffnungsfest und Unterhaltungsprogramm mit Brauchtum aus dem Kanton Schwyz
- Volkstanzabend an zwei Standorten, Jodler- und Singstübete

Samstag, 5. Juni

- Ländlermorge, Tanz- und Singfest
- Volksfest mit Trachtengruppen der ganzen Schweiz, Abendunterhaltung
- Kinder- und Jugendprogramm
- TV-Übertragung der Sendung «Hopp de Bäse»

Sonntag, 6. Juni

- Festgottesdienst, Festakt
- Grosser Festumzug mit 50 Gruppen aus 26 Kantonen, Übertragung durch das Schweizer Fernsehen
- Musikalischer Ausklang

Während der ganzen Festdauer

- Trachtenweg als roter Faden durch das Festgelände mit integrierter Singstrasse
- Festwirtschaft mit musikalischer Unterhaltung auf zehn Plätzen
- Auftritte ausländischer Volkstanzgruppen
- Informationspavillon, Souvenirshop
- Freier Zutritt ins Forum der Schweizer Geschichte und Bundesbriefmuseum
- Shuttletransporte zu Hotels, Bahnhöfen und Auto- bzw. Carparkplätzen
- RailAway bietet für den Besuch der Veranstaltung ermässigte Spezialbillette an

Festkarten-Angebote – Viel Leistung für wenig Geld

Zu jeder Festkarte

- Festabzeichen
- Festführer

Freitagsangebot

- Erinnerungsgeschenk
- Festbankett im grossen Festzelt (ohne Getränke)
- Teilnahme am Eröffnungsfest – Unterhaltung «Rund um d’Mythen»
- Teilnahme am Volkstanzabend im Mythen Forum und Kollegizelt

Samstagsangebot

- Teilnahme am Tanz- und Singfest
- Miterleben des Volksfestes: 7 Standorte am Abend mit Darbietungen aus sämtlichen Regionen der Schweiz
- Tanz und Unterhaltung in allen Festzelten und Festwirtschaften

Sonntagsangebot:

- Ökumenischer Festgottesdienst mit Festakt
- Festumzug mit über 50 Gastgruppen

Dreitageskarte (Freitag bis Sonntag) Fr. 150.– (inkl. Trachtengeld Fr. 40.–)

Zweitageskarte (Samstag/Sonntag) Fr. 120.– (inkl. Trachtengeld Fr. 40.–)

Tageskarte (Sonntag)

Fr. 70.– (inkl. Trachtengeld Fr. 20.–)

Festkarte für Kinder und Jugendliche (6 bis 18 Jahre) Fr. 20.–

- Teilnahme am Tanz- und Singtreffen
- Teilnahme an Jugendworkshops
- Übernachtung in Turnhallen gratis (nur Gruppen)
- Teilnahme am Ballonflug

Festkarte für Kinder bis Jahrgang 2003 gratis (kein Trachtengeld)

- Kinderhütendienst
- Kinderprogramm
- Ballonflug
- Streichelzoo, Kinderspielplätze

Die 6 wichtigsten Fragen zum Eidg. Trachtenfest

Wo erhalte ich die neusten Informationen zum Eidgenössischen Trachtenfest in Schwyz?

Die aktuellsten Informationen gibt es zweisprachig unter www.trachtenfest2010.ch.

Wie und wo kann ich eine Festkarte erhalten?

Festkarten können sehr einfach mit der beiliegenden Antwortkarte angefordert werden – Festkarten kann man auch über Internet bestellen. Zusätzlich kann sich unser Nachwuchs mit einer speziellen Antwortkarte in diesem Heft zu einem vielseitigen Jugendprogramm anmelden.

Wo kann ich Sitzplätze für den Umzug reservieren?

Tribünenplätze können zusammen mit der Festkarte bestellt werden. Bankplätze entlang der Umzugsroute können vor Ort gekauft werden.

Was ist ein Trachtenweg?

Der Trachtenweg ist die Flaniermeile des Trachtenfestes; auf ihm präsentieren sich alle Kantone und verschiedene Schwyzer Spezialisten, ein Besuch lohnt sich ganz bestimmt!

Was ist Trachtengeld?

Das Trachtengeld ist in den Festkarten integriert. Es kann als ganz normales Zahlungsmittel in den offiziellen Festbetrieben des ETF 2010 als Bargeld-Ersatz verwendet werden.

Öffentlicher Verkehr oder private Anreise?

Die SBB und das OK ETF 2010 bieten ein attraktives Railway-Ticket an. Genauere Informationen dazu im nächsten Tracht und Brauch. Die Festkarte ist gleichzeitig ein Ausweis für die öffentlichen Verkehrsmittel im Grossraum Schwyz. Es gibt genügend Parkplätze, die mit einem Shuttle-Bus-Angebot bestens erschlossen und bedient sind.

Fête federale des costumes de Schwyz du 4 au 6 juin 2010

Programme selon le thème «Tous ensemble en costume»

Vendredi 4 juin

- Assemblée des déléguées de la FNCS
- Programme parallèle avec danse, chant, musique de la maison, cor des alpes et lancer des drapeaux
- Emission en direct de la radio DRS «Zo-ogä-n-am Boogä»
- Cérémonie d’ouverture et programme récréatif avec traditions du canton de Schwyz
- Soirée de la danse populaire réparties sur deux places, concert de jodee et de chant

Samedi 5 juin

- Petit-déjeuner avec musique champêtre
- Fête populaire avec groupes en costumes de toute la Suisse, programme récréatif de soirée
- Programme pour les enfants et la jeunesse
- Emission en direct par Schweizer Fernsehen «Hopp de Bäse»

Dimanche 6 juin

- Culte, Cérémonie officielle
- Grand cortège avec 50 groupes de 26 cantons retransmis par la Télévision Suisse (Schweizer Fernsehen)
- Finale musicale

Durant l’ensemble de la fête

- A travers le terrain de la fête: Fil rouge «Chemin des costumes» avec parcours de chant
- Exploitation de cantines avec programme récréatif réparties sur 10 places
- Présentation de groupes de danse étrangers
- Pavillon d’informations et vente de souvenirs
- Entrée gratuite au Forum de l’histoire suisse et au Musée des chartes fédérales
- Bus navette vers les hôtels, gares et places de stationnement pour véhicules privés et cars
- RailAway offre des billets spéciaux à tarif réduit

OFFRE de cartes de fête – de nombreuses prestations pour peu d’argent

Compris dans chaque carte de fête

- Insigne de fête, valable les trois jours
- Guide de la fête

Offre pour le vendredi

- Cadeau-souvenir
- Banquet de fête dans la grande cantine (sans boissons)
- Participation à la fête d’ouverture – soirée récréative «Rund um d’Mythen»
- Soirée de danse folklorique au forum du Mythem et à la cantine du Kollegi

Offre pour le samedi

- Fête de la danse et du chant
- Fête populaire folklorique à 7 emplacements différents avec productions de toutes les régions de Suisse
- Danse et divertissement dans toutes les tentes et établissements publics

Offre pour le dimanche

- Culte oecuménique de la fête avec cérémonie officielle
- Cortège de la fête avec plus de 50 groupes

Carte pour trois jours (du vendredi au dimanche) Fr. 150.– (y compris monnaie des costumes: Fr. 40.–)

Carte pour deux jours (samedi/dimanche) Fr. 120.– (monnaie des costumes: Fr. 40.–)

Carte journalière (dimanche) Fr. 70.– (monnaie des costumes: Fr. 20.–)

Carte pour les enfants et adolescents (de 6 à 18 ans) Fr. 20.–

- Rassemblement de danse et de chant
- Ateliers destinés à la jeunesse
- Nuitée gratuite dans les salles de sport (seulement pour les groupes)
- Participation au lâcher de ballons

Carte gratuite pour les enfants nés avant 2003

- Garderie
- Programme pour les enfants
- Lâcher de ballons
- Ménagerie et places de jeux pour les enfants

Les 6 questions les plus importantes concernant la Fête fédérale des costumes

Où puis-je obtenir les dernières informations au sujet de la Fête fédérale des costumes de Schwyz?

Celles-ci sont disponibles en deux langues sur le site Internet www.trachtenfest2010.ch.

Comment et où puis-je obtenir une carte de fête?

Les cartes de fêtes peuvent être simplement commandées à l’aide de la carte-réponse annexée – il est également possible de les commander par Internet. De plus, notre jeunesse peut également s’inscrire au moyen d’une carte-réponse spéciale encartée au programme attractif qui leur est destiné.

Où puis-je réserver des places assises pour le cortège?

Les places sur les tribunes peuvent être commandées en même temps que les cartes de fête. Les places sur les bancs situés sur le parcours du cortège peuvent être achetées sur place.

En quoi consiste le «chemin des costumes»?

Le chemin des costumes est une sorte de boulevard de la Fête où on peut flâner; tous les cantons et quelques spécialistes de Schwyz y seront présents.

En quoi consiste la «monnaie des costumes»?

La monnaie des costumes est intégrée à la carte de fête. Elle peut être employée comme moyen de paiement dans les établissements officiels de la FFC 2010, en remplacement de l’argent liquide.

Transports publics ou déplacement privé?

Les CFF et le CO de la FFC 2010 offrent un attrayant ticket Railway. Des informations détaillées paraîtront dans le prochain numéro de «costumes&coutumes». La carte de fête sert également de passe-partout pour les transports publics de l’agglomération de Schwyz. Il y a des places de stationnement en suffisance qui sont accessibles et desservies par un bus navette.

5. Skiplausch-Wochenende der Schweizerischen Trachtenvereinigung in Leukerbad



Sehr geehrte Trachtenfreunde

Der Trachtenverein Tschabää, Leukerbad Tourismus und die Schneesportschule Leukerbad heissen Sie herzlich Willkommen zum 5. Skiplausch-Wochenende am 20./21. März 2010 in Leukerbad. Die Walliser Trachtenvereinigung mit ihrer Präsidentin Conny Loretan freut sich, dass dieser Anlass 2010 in Leukerbad stattfindet und unterstützt dieses Wochenende tatkräftig.

In Leukerbad fliesst mehr als warmes Thermalwasser. Obschon: Täglich sprudeln in der Bergarena im Süden der Schweiz 3.9 Millionen Liter bis zu 51-gradiges Wasser aus 65 Thermalquellen. Nicht minder beeindruckend ist die Lage mitten in der imposanten Felsenkette und das Angebot des Ferienorts. Dazu kommen im Torrent-Ski-Gebiet 50 km bestens präparierte Skipisten mit einem sagenhaften Ausblick auf die Oberwalliser Viertausender. Das Skigebiet Torrent oberhalb von Leukerbad befindet sich auf einer Höhe von 2311 m (Rinderhütte) und geht bis auf über 2600 m (Schwalbennest) und ist somit sehr schneesicher.

Leukerbad bietet für jeden etwas. Egal ob Skifahrer oder Nicht-Skifahrer, wir freuen uns, Ihnen neben den Attraktionen von Leukerbad auch ein attraktives Unterhaltungsprogramm anbieten zu können, dessen Höhepunkt sicher der grosse Walliser Abend am Samstag mit einem Walliser Raclette auf der

Bergstation Rinderhütte auf 2311 m sein wird. Denn neben der sportlichen Herausforderung mit den Skirennen in der Kategorie Riesenslalom und Fun-Rennen kommt auch der gesellige Teil bei einem Walliser Abend sicher nicht zu kurz. Freuen Sie sich auf ein gemütliches Wochenende im Oberwallis.

Programm

Samstag, 20. März 2010

- Anreise nach Leukerbad
- Freies Skifahren (Skipass bei Talstation Torrent mit Talon einlösbar)
- individuelles Beziehen der Unterkunft:
- individueller Besuch der Thermalbäder (Lindner Alpentherme oder Burgerbad)
- 09.30–19.30 Anmeldung und Startnummernausgabe für das Skirennen im Skischulbüro
- 16.30 Apéro auf dem Dorfplatz mit Tanzdarbietungen
- 18.30 Besammlung an der Talstation Torrent und Fahrt zum Walliser Abend auf die Rinderhütte (2311 m.ü.M.)
- 1. Talfahrt 23.30
- 2. Talfahrt 02.00

Sonntag, 21. März 2010

- Frühstück in den Hotels oder Unterkünften
 - Anreise restliche Teilnehmer
 - Startnummernausgabe von 09.00–10.00 Eingang Restaurant der Station Rinderhütte
 - 10.30 Start Riesenslalom Bergstation beim Kümme-Lift
 - 10.45 Start Fun-Rennen Mitte des Kümme-Lift
 - 14.30 Rangverkündung im Restaurant der Rinderhütte und Verabschiedung
 - Anschliessend Heimreise
- Schlechtwetterprogramm:**
- Besuch der Thermalbäder
 - Curling oder Schlittschuhlaufen in der Sportarena

Skirennen, Sonntag, 21. März 2010

Riesenslalom (Kategoriein Ski und Snowboard)

Schlechtwetterprogramm

Bei Schlechtwetter wird ein Programm mit Curling-Turnier und Thermalbädern organisiert.

Preise

Die drei ersten jeder Kategorie erhalten Medaillen und Preise

Kantonswertung

Die 4 besten Ränge jedes Kantons werden berücksichtigt.

Übernachtung in Hotels und anderen Unterkünften

Leukerbad verfügt über eine Vielzahl von Übernachtungsmöglichkeiten. Unter www.leukerbad.ch können Sie weitere Informationen einholen und auch direkt Unterkünfte buchen.

Für Auskünfte:

Leukerbad Tourismus,
Tel 027 472 71 71. www.leukerbad.ch
oder eine Mail an info@leukerbad.ch.

Bitte beachten:

- Anmeldeschluss: 20. Januar 2010
- Anmeldungen mit Anmeldeatlon auf S.28
- Bitte Teilnehmerliste beilegen mit folgenden Angaben: Name, Vorname, Jahrgang, Adresse und Kategorie (Ski/Snowboard, Riesenslalom/Fun) und Package.
- Reservation Hotelzimmer / Unterkunft über Leukerbad Tourismus
- Versicherung ist Sache des Teilnehmers
- Kein Verschiebedatum, das Skiplausch-Wochenende wird bei jeder Witterung durchgeführt.

5^{ème} week-end de ski de la Fédération nationale des costumes suisses à Loèche-les-bains

Chers ami(e)s du costume

Le groupe folklorique en costume «Tschabää», Leukerbad Tourismus et l'Ecole de sports de neige de Loèche-les-bains vous souhaitent une cordiale bienvenue au 5^{ème} week-end de ski les 20 et 21 mars 2010 à Loèche-les-bains. La Fédération valaisanne du costume et sa présidente Conny Loretan se réjouissent que cette manifestation ait lieu à Loèche-les-bains en 2010 et s'investissent à fond pour la mise sur pied de ce week-end...

A Loèches-les-bains coule plus que de l'eau chaude thermale: quoi que, dans cette arène de montagnes au sud de la Suisse jaillissent chaque jour 3.9 millions de litres d'eau jusqu'à une température de 51 degrés en provenance de 65 sources thermales. Non moins imposante la situation de ce lieu lové dans une imposante chaîne de montagnes et l'offre de villégiature. De plus, le domaine skiable de Torrent offre 50 km de pistes préparées avec soin d'où vous jouirez d'une vue impressionnante sur les quatre mille du Haut Valais. Le domaine skiable de Torrent situé en-dessus de Loèches-les-bains est à une altitude de 2311 m (Rinderhütte) pour s'étendre jusqu'à une altitude de 2600 m (Schwalbennest), garantissant un enneigement suffisant.

Loèche-les-bains offre quelque chose pour tout un chacun. Peu importe, que vous soyez skieur ou non, nous nous réjouissons de vous offrir un programme récréatif de soirée très attractif en plus des attractions proposées par la station. Le clou de ce week-end sera certainement la grande soirée valaisanne du samedi avec raclette à la station supérieure de la Rinderhütte à 2311 m. Outre la performance sportive avec le concours de ski dans la catégorie slalom géant et la course fun, le côté convivialité si cher aux valaisans ne sera de loin pas négligé. Réjouissez-vous avec nous de passer un week-end sympathique dans le Haut-Valais.

Programme

Samedi 20 mars 2010

- déplacement à Loèches-les-bains
- ski libre (forfait ski disponible à la station inférieure Torrent à échanger contre le talon)
- retrait individuel des logements
- visite individuelle des bains thermaux (Lindner Alpentherme ou Burgerbad)
- 09.30–19.30 inscription et remise des dossards pour la course de ski au bureau de l'Ecole de ski
- 16.30 apéritif sur la place du village avec productions de danse
- 18.30 rassemblement à la station inférieure de Torrent et montée à la Rinderhütte (2311 m d'altitude) pour la soirée valaisanne.
- 1^{ère} descente 23.30
- 2^{ème} descente 02.00

Dimanche 21 mars 2010

- petit-déjeuner dans les hôtels ou logements
 - arrivée des autres participant(e)s
 - remise des dossards de 09.00–10.00 entrée du restaurant de la station de Rinderhütte
 - 10.30 départ du slalom géant station supérieure près du Kümme-Lift
 - 10.45 départ de la course fun, mi-parcours du lift
 - 14.30 proclamation des résultats au restaurant de la Rinderhütte et prise de congé
 - retour des participants
- Programme mauvais temps*
- Bains thermaux
 - Curling ou patin à glace dans le complexe sportif

Course de ski, dimanche 21 mars 2010

Slalom géant (catégories ski et snowboard)

Programme mauvais temps

En cas de mauvais temps un programme avec tournoi de curling et visite des bains thermaux sera mis sur pied.

Prix

Les trois premiers de chaque catégorie auront droit à une médaille et un prix.

Evaluation par canton

Les 4 meilleurs résultats de chaque canton seront pris en considération.

Nuitées en hôtels ou autres logements

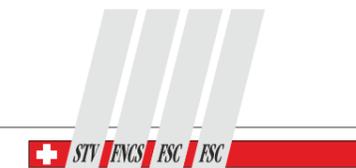
Loèches-les-bains dispose de nombreuses possibilités d'hébergement. Sur le lien www.leukerbad.ch vous trouverez d'autres informations et avez la possibilité de procéder à une réservation online. Autres informations: Leukerbad Tourismus, Tél 027 472 71 71. www.leukerbad.ch ou e-mail à info@leukerbad.ch.

Veillez observer ce qui suit:

- Délai d'inscription: 20 janvier 2010
- Inscriptions à l'aide du talon annexé
- Prière d'annexer la liste des participant(e)s avec les indications suivantes: Nom, prénom, année de naissance, adresse et catégorie (ski/snowboard, slalom géant/fun) et forfait
- Réservation d'une chambre d'hôtel/logement par l'intermédiaire de Leukerbad Tourismus
- L'assurance est l'affaire des participant(e)s
- Pas de date de remplacement, le week-end de ski a lieu par tous les temps



LEUKERBAD



	Paket A (2 Tages Ski-pass) / Forfait A (forfait ski 2 jours)	Paket B / Forfait B	Paket C / Forfait C	Paket D / Forfait D
	2 Tages-Skipass / Forfait ski de 2 jours	1 Tages-Skipass / Forfait ski d'une journée	1-Tages Skipass / Forfait ski d'une journée	
	Abendveranstaltung / Manifestation du soir	Abendveranstaltung / Manifestation du soir		Abendveranstaltung / Manifestation du soir
	Skirennen / Course de ski	Skirennen / Course de ski	Skirennen / Course de ski	Skirennen / Course de ski
	Geschenk / Cadeau	Geschenk / Cadeau	Geschenk / Cadeau	Geschenk / Cadeau
Erwachsene ab 16 Jahre / Adultes à partir de 16 ans	170.–Fr	125.–Fr	65.–Fr	40.–Fr
Kinder 8-15 Jahre / Enfants 8-15 ans	121.–Fr	94.–Fr	49.–Fr	35.–Fr
Kinder bis 8 Jahre / Enfants jusqu'à 8 ans	gratis / gratuit	gratis / gratuit	gratis / gratuit	gratis / gratuit

Thema Familienpreise:

Bis 8 Jahre fahren Kinder im Skigebiet Torrent gratis und haben freien Eintritt in die Thermalbäder. Als besonderes Highlight erwarten Sie im Burgerbad die beiden neuen Wasserrutschen, mit einer Länge von 120 m und einer x-tube Reifenrutsche für die jungen und junggebliebenen Gästen.

Au sujet du prix famille:

Les enfants jusqu'à 8 ans skient gratuitement dans le domaine skiable de Torrent et disposent de l'entrée libre aux bains thermaux. Une attraction particulière les attend au «Burgerbad» avec les deux nouveaux toboggans d'une longueur de 120 m et un toboggan xtube avec bouées pour les jeunes hôtes et ceux qui le sont restés.

Anmeldetalon / Talon d'inscription

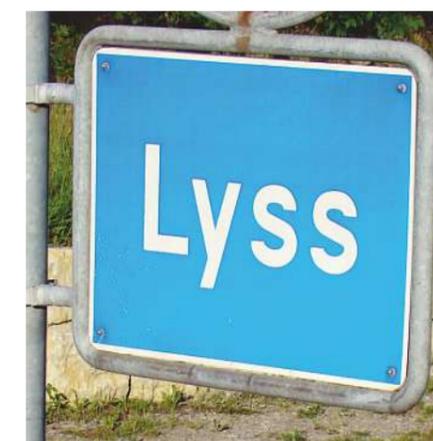
5. Skiplausch-Wochenende der Schweizerischen Trachtenvereinigung in Leukerbad 20./21. März 2010 in Leukerbad / 5^{ème} week-end de ski de la Fédération nationale de ski à Loèches-les-bains les 20 et 21 mars 2010

Gruppe / Groupe: _____
 Kanton / Canton: _____
 Kontaktperson (Name, Vorname) / Personne à contacter (nom, prénom): _____
 Adresse / Adresse: _____
 PLZ, Ort / NPA, lieu: _____
 Telefon / Téléphone: _____ Fax / Fax: _____ E-Mail / E-Mail: _____

Ich/Wir melden folgende Trachtenleute zum Skiplausch-Wochenende an (Seperate Liste beilegen) / Je/nous annonçons les personnes suivantes au week-end de ski (prière d'annexer une liste séparée):

Paket A / Forfait A: _____
 Paket B / Forfait B: _____
 Paket C / Forfait C: _____
 Paket D / Forfait D: _____
 Datum, Ort / Date, lieu: _____
 Unterschrift / Signature: _____

Einsenden an Leukerbad Tourismus, Stichwort Skiplausch Trachtenvereinigung, Rathaus, 3954 Leukerbad, E-Mail: info@leukerbad.ch, Fax: 027 472 71 51 / Prière d'envoyer à Leukerbad Tourismus, mot-clé week-end de la Fédération nationale des costumes suisses, Rathaus, 3954 Leukerbad, E-Mail: info@leukerbad.ch, Fax: 027 472 71 51



Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! Startschuss für die DV der STV und das 3. Schweizerische Trachtenchorfest am 3.–5. Juni 2011 in Lyss (BE).

An der Delegiertenversammlung der Schweizerischen Trachtenvereinigung (STV) im Juni in Winterthur wurde Lyss als Austragungsort für die Delegiertenversammlung der STV und das 3. Schweizerische Trachtenchorfest 2011 gewählt. Damit erfolgte der offizielle Startschuss für das Grosse Ereignis in Lyss.

Zum grossartigen Chorfest, welches im 5-Jahresrhythmus durchgeführt wird, werden nebst zahlreichen Festbesuchern über 2 500 Sängerinnen und Sänger und über 1 000 Delegierte aus der ganzen Schweiz erwartet.

Die Organisation des Festes wurde der Trachtengruppe Lyss übergeben. Das Organisationskomitee wurde aus Mitgliedern der Trachtengruppe sowie Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik gebildet. Es steht unter der Leitung von Alt-Nationalrat Albrecht Rychen und den Vize-Präsidenten Andreas Meyer und Markus Marti. Lyss und das Bernische Seeland freuen sich, Gastgeber der DV und des 3. Schweizerischen Trachtenchorfestes zu sein. Es ist für die Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des Seelandes eine grosse Chance, sich über die Region hinaus zu präsentieren. Dies und die Möglichkeit, der urtümlichen Schweizer Folklore eine Plattform zu bieten, sind Motivation genug, alles zu unternehmen, um für Teilnehmer, Publikum und Beteiligte ein unvergessliches Fest zu organisieren. Die Region,

die zahlreichen Helfer-Vereine und die Bevölkerung freuen sich auf diesen Grossanlass.

OK Vizepräsident, Andreas Meyer

Quand les grands événements se profilent à l'horizon! Feu vert pour l'AD de la FNCS et la 3^{ème} Fête suisse des chorales en costume du 3 au 5 juin 2011 à Lyss (BE).

Lors de la dernière assemblée des délégué(e)s de la Fédération nationale des costumes suisses (FNCS) de juin dernier à Winterthur, le choix du lieu de la prochaine assemblée et de la 3^{ème} Fête suisse des chorales en costume 2011 a été porté sur Lyss. C'est ainsi que le feu vert officiel pour la mise sur pied de cette manifestation importante a été donné.

Cette fête grandiose dédiée aux chorales a lieu à un rythme de tous les cinq ans. Outre les nombreux spectateurs, on y attend plus de 2 500 chanteuses et chan-

teurs et près de 1 000 délégué(e)s de toute la Suisse.

L'organisation de la fête a été confiée au groupe en costumes de Lyss. Le comité d'organisation est formé de membres du groupe en costume ainsi que de personnalités du monde économique et politique. Il est placé sous la conduite de l'ancien conseiller national Albrecht Rychen, des vice-présidents Andreas Meyer et Markus Marti. Lyss et le Seeland bernois se réjouissent d'être les hôtes de l'assemblée des délégué(e)s et de la 3^{ème} Fête suisse des chorales en costume. Il s'agit là pour la politique, l'économie et la population du Seeland, d'une chance non négligeable de se présenter en-dehors des frontières de la région. Cette plate-forme donnée au folklore suisse est ainsi une motivation en soi pour mettre sur pied une fête inoubliable à l'intention des participant(e)s et du public. La région de Lyss, les nombreuses sociétés bénévoles et la population se réjouissent d'ores et déjà de ce grand événement.

Vice-président du CO, Andreas Meyer

Tracht und Brauch «Marktplatz»

Meine Kleinanzeige im «Marktplatz»

Möchten Sie etwas verkaufen, tauschen oder kaufen? Der «Marktplatz» steht allen Leserinnen und Lesern offen. Bitte in Blockschrift ausfüllen:

Rubrik:
 Kauf
 Verkauf
 Diverses
 erscheinen: _____mal

Zeilenpreis: 3 Zeilen: Franken 30.–
 6 Zeilen: Franken 50.–

Ausfüllen und mit entsprechendem Betrag (Noten) in Kuvert stecken und senden an: Schweizerische Trachtenvereinigung, Rosswiesstrasse 29, Postfach, 8608 Bubikon. Die Anzeigen sind schriftlich aufzugeben. Für Chiffre-Inserate müssen wir einen Zuschlag von Fr. 10.– verlangen; Adressen können nicht bekannt gegeben werden. Der Verlag behält sich ein Verschiebungsrecht vor. Nicht vergessen: Ihren

Absender _____

Trachtenausstellung Ballenberg

Die neue Trachtenausstellung auf dem Ballenberg wird am Samstag, 8. Mai 2010, eröffnet. Der Spendenbarometer ist inzwischen erfreulich angewachsen – das Spendenkonto:

PC 87-55068-0

Exposition des costumes à Ballenberg

La nouvelle exposition des costumes du Ballenberg va s'ouvrir le samedi 8 mai 2010. Le baromètre des dons est monté entre temps d'une façon réjouissante – le compte:

PC 87-55068-0



November novembre

27./28. Trachtengruppe Merenschwand: Mehrzweckhalle Merenschwand, 20.00 Uhr (Nachtessen 19.00 Uhr), Volkstheater «S'alti Förschterhus», 3-Akter von Josef Brun. Gesang, Tanz und Musik im Theater integriert. Regie: Hanni Schriber-Neiger. Tanzmusik: Ländlerkapelle Türmli Buebe. Auskunft: 056 668 12 76 oder fam.heim@bluewin.ch oder www.trachtengruppe-merenschwand.ch

28. Obwaldner Trachten- und Volksliedervereinigung: 09.00 Uhr, Konzerthalle Giswil, Obwalden zeigt neue Trachtentänze. Auskunft: 041 660 51 06 oder www.trachten-ow.ch

29. Aargauerischer Trachtenverband: Adventssingen in Eggenwil. Auskunft: 062 893 15 62 oder ruth.zschokke@bluewin.ch

Dezember décembre

1. Kantonal Schwyzerische Trachtenvereinigung: Obleutesitzung, 3. Altmatt. Auskunft: mariawaldis@bluewin.ch

IMPRESSUM

Tracht und Brauch

Costumes et coutumes
Costums ed usits
Costumi ed usanze

Offizielles Organ der Schweizerischen Trachtenvereinigung
82. Jahrgang • Nr. 4 / November 2009
Auflage/tirage: 16 000 Expl.

Redaktion:
Denise Looser Barbera
Schulstrasse 10, 8212 Neuhausen a. Rheinfall
Telefon 052 672 16 73
E-Mail: denise.looser@trachtenvereinigung.ch

Übersetzungen:
d/f: Caroline Buffet, Chantal Reusser • d/i: Erica Monzio Compagnoni • d/r: Lia Rumantscha

Herausgabe und Abonnementsdienst
Edition et service des abonnements:
Schweizerische Trachtenvereinigung
Rosswiesstrasse 29, Postfach, 8608 Bubikon
Telefon 055 263 15 63, Fax 055 263 15 61
E-Mail: info@trachtenvereinigung.ch

Mitglieder-Adressänderungen
Changements d'adresses des membres:
Bitte über Mutationsführung der Gruppe
Prière de passer par le responsable des mutations du groupe

Herstellung/Layout:
Swissprinters Premedia,
Brühlstrasse 5, 4800 Zofingen

Inserate/Annonces:
Peter Thomann, Zollikofer AG,
Swissprinters Publications
Fürstenlandstr. 122, 9001 St. Gallen
Tel. 071 272 75 00, Fax 071 272 75 34
E-Mail: peter.thomann@swissprinters.ch

Preise:
Jahresabonnement Fr. 21.–
Ausland Fr. 27.–
Einzelheft Fr. 6.–
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Herausgeberin.

ISSN-Nr. 1420-0236

Redaktionsschlüsse
(+ Erscheinungsdaten)
«Tracht und Brauch»

Derniers délais de rédaction
(+ dates de parution)
«Costumes et coutumes»

1/10: 27.11.09 (08.02.10)
2/10: 12.02.10 (26.04.10)
3/10: 04.06.10 (23.08.10)
4/10: 10.09.10 (22.11.10)

«Tracht und Brauch» wird auf umweltschonendem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

2. Thurgauer Trachtenvereinigung: Jahresbott in Diessenhofen. Auskunft: 052 741 41 73 oder marianna_nyffeler@bluewin.ch

2. Aargauerischer Trachtenverband: Kinder- und Jugendtag in Gipf-Oberfrick. Auskunft: 056 668 10 39 oder fambetschart@hotmail.com

2. Luzerner Trachtenvereinigung: Jahresbot in Paffnau/Roggwil. Auskunft: 062 754 18 50.

2. Kindertrachtentanzgruppe Aegerital: Kindertrachtentanzsonntag und 25-Jahr-Jubiläum der Kindertrachtentanzgruppe, Mehrzweckhalle Maienmatt, Oberägeri. Anmeldung und Auskunft: 041 750 19 39 oder a.henggeler@bluewin.ch und www.kindertrachtengruppe-aegerital.ch

8. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Eröffnung der Trachtenausstellung auf dem Ballenberg – Inauguration de l'exposition de costumes à Ballenberg. Auskunft: www.trachtenvereinigung.ch

9. Schweizerische Trachtenvereinigung: Trachtentag auf dem Ballenberg mit Trachten aus der ganzen Schweiz – Jour avec des costumes de la Suisse entière à Ballenberg. Auskunft: www.trachtenvereinigung.ch

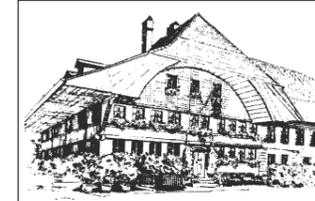
13./15. 75 Jahre Trachtengruppe Triengen: Jubiläums-Heimatabend. 13. Mai 13.30 und 20.15 Uhr, 15. Mai 20.15 Uhr. Auskunft: 062 756 64 10.

15. Aargauerischer Trachtenverband: Kantonale Delegiertenversammlung in Beinwil am See. Auskunft: 056 496 69 93 oder vogelw@greenmail.ch

22. Forum der Schweizer Geschichte Schwyz: Eröffnung der Ausstellung «Schweizer Trachten» im Forum der Schweizer Geschichte. Laufzeit: 22. Mai – 17. Oktober 2010. Auskunft: www.landmuseum.ch

Juni juni

4. – 6. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération



Gasthof «zum Kreuz» Sumiswald
Dienstag ab 14.00 Uhr und Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Fam. Y. und A. Nyffeler-Eisenhut
Marktgasse 9 3454 Sumiswald

Telefon 034 431 15 26, Telefax 034 431 32 27
E-Mail: kreuz@kreuz-sumiswald.ch
www.kreuz-sumiswald.ch

Das «Kreuz» ist ein gut erhaltener Emmentaler Landgasthof aus dem Jahre 1664.

In unserem grossen Saal wurden die berühmten Gotthelf-Filme gedreht.

tion nationale des costumes suisses: Eidgenössisches Trachtenfest in Schwyz – Fête fédérale des costumes suisses à Schwyz.

4. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Delegiertenversammlung in Schwyz – Assemblée des délégués à Schwyz.

6. Tag der Tracht – Journée du costume

September septembre

18. Kantonales Kindertrachtenfest des Kantons Luzern, Hildisrieden. Auskunft: 041 930 09 01, 079 731 94 54 oder caeciliabucher@hotmail.com

November novembre

3. Aargauerischer Trachtenverband: Präsidentenzusammenkunft in Boniswil. Auskunft: 056 496 69 93 oder vogelw@greenmail.ch

6./7. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: Singwochenende und Kursmorgen auf dem Appenberg – week-end de chant et cours du matin sur l'Appenberg. Auskunft: 055 263 15 63.

21. Thurgauer Trachtenvereinigung: Tanzsonntag in Kreuzlingen. Auskunft: 052 741 41 73 oder marianna_nyffeler@bluewin.ch

28. Aargauerischer Trachtenverband: Adventssingen in Muhen. Auskunft: 062 893 15 62 oder ruth.zschokke@bluewin.ch

Juni juni 2011

3. – 5. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses: 3. Schweizerisches Trachtenchortreffen in Lyss – 3^{ème} rencontre chorales suisse à Lyss.

4. Schweizerische Trachtenvereinigung- Fédération nationale des costumes suisses: Delegiertenversammlung in Lyss – Assemblée des délégués à Lyss.

5. Schweizerische Trachtenvereinigung – Fédération nationale des costumes suisses : Präsentation der Region Ostschweiz auf dem Ballenberg – Présentation de la région de la Suisse orientale à Ballenberg.

6. Tag der Schweizer Volkskultur – Journée de la culture suisse

24. – 26. Trachtengruppe Sachseln: Urschweizer Trachtentag und 75 Jahr Jubiläum. Auskunft: www.obwalden.net/trachten

Ideal für Gruppen und Vereine

1 Tag schon ab Fr. 42.50 pro Person inkl. Vollpension

- Unterkunft im Mehrbettzimmer oder Doppelzimmer (Aufpreis)
- Gratis Benützung der Sportinfrastruktur mit Hallenbad und Dreifachturnhalle etc.
- Aufenthalts- und Übungsräume
- Idealer Ausgangsort zum Bike- und Wandergebiet Aletsch

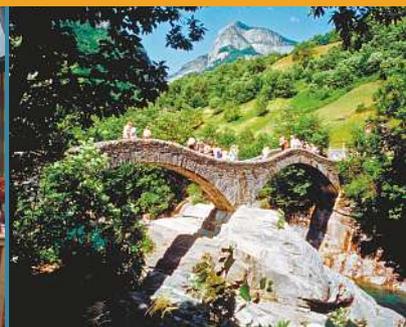
SPORT FERIEN FIESCH

www.sport-feriencenter.ch
3984 Fiesch/Wallis, Telefon 027 970 15 15, info@sport-feriencenter.ch

Tessiner Familienurlaub



Mehr als eine Reise wert



Unvergessliche Ferientage in einem Hotel mit familiärer Atmosphäre in südlicher subtropischer Landschaft.

Der ideale Ausgangspunkt um tausend verträumte Winkel in dieser wildromantischen Ferien-Region zu entdecken. Familienhotel über dem Lago Maggiore, alle Zimmer mit Bad/Dusche/WC, geheiztes Schwimmbad. **Günstige Pauschalen, Seniorenermässigungen.** Verlangen Sie unsere Spezialofferte.



Strada Collinetta 78 · CH-6612 Ascona

Tel. +41 (0)91 791 23 33 · Fax +41 (0)91 791 58 02 · hotel@arancio.ch · www.arancio.ch